

Bezugs-Preis
in den Hauptpostämtern oder beim Umschau-
händler abzugeben höchstens 4.-, bei
gewöhnlichen Buchhandlungen mit Gold
4.-25. Durch die Post bezogen für Deutsch-
und u. Österreich vierzigpfennig 4.-50, für
die übrigen Länder zwei Sechzigpfennige.

Kleine Nummer kostet
einen Groschen und
bei den Zeitungs-Händlern 10 Pf.

Rechts-Nachrichten und
Expeditionen:
153 Berichterstattung 222
Schiffahrt 6.
Handelszeitungen 6.

Hauptpostämter Dresden:
Marktstraße 84.
Generalpostamt Berlin:
Kurfürstendamm 100, 17120.

Generalpostämter Berlin:
Gesandtschaft der Russischen Botschaft,
Bismarckstrasse 10.
Generalpostamt VI Nr. 4608.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Handelszeitung.

Amtshaus des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 274.

Mittwoch den 31. Mai 1905.

Das Wichtigste vom Tage.

* In den Vororten Leipzigs Wahren, Möckern und Böhlitz-Ehrenberg sind Wassereinfälgungen durch Gewusse gefunftscheinlich Fleisch vorliegen. Zwei Fälle von etwa 100 Einfälgungen verließen bisher tödlich. (S. besondere Artikel.)

* Die Session des Reichstages wurde gestern mit einer vom Staatssekretär Grafen v. Boga-
do im St. P. K. verlesenen kaiserlichen Botschaft geöffnet. (S. besondere Bericht.)

* Nach einer Meldung aus Rom eilen sind im
Gebiet zwischen den Flüssen Poja und Djablitz zu
einkreisen, ein Deutscher soll ermordet sein;
Truppen wurden abgesetzt. (S. besondere Bericht.)

* Ein U-Boot des Königs von Serbien verlässt die Zuflüsse der Save und ordnet die
Neuwahlen auf den 23. Juli an. Der Wiederau-
ftaumtritt der Schwertkönig wird auf den 7. August fest-
gesetzt.

* Im Bladivostof ist nur der russische
Kreuzer "Alma" eingetroffen; von der Ankunft
anderer Schiffe hat die russische Admiralität keinen
Bescheid. (S. russ.-japan. Krieg.)

Die „Missverständnisse“ im Flottenverein.

Wer auf eine reislose Aussklärung der Vorgänge im
Flottenverein zu hoffen geneigt war, der ist durch die
Stuttgarter Tageszeitung enttäuscht worden. Das ist
vielleicht nicht so verwunderlich, wenn man bedenkt, daß
die Person Sr. Majestät des Kaisers im unmittelbaren
Zusammenhang mit den Ereignissen steht, daß die
latente Krise sogar durch das Eingreifen des Kaisers
ausbrach, und daß man die sicher jetzt noch recht empfind-
lichen Beziehungen zwischen dem allerhöchsten Herrscher
und dem Flottenverein nicht der Gefahr neuer
Reizung aussehen möchte. Das kann sich so verhalten
und mag seine Berechtigung haben, aber eine unange-
nehme Folge dieser vielleicht gebotenen Rücksichtnahme
ist, daß auch heute noch das deutsche Volk im Dunkeln
steht und das abenteuerliche Gerücht verbreitet und
geglaubt werden. Das höchste Risiko, das über die An-
gelegenheit in den Stuttgarter Debatten widerwillig ge-
streut wurde, drang erst recht diffus ins Land. Von der
offiziellen Telegraphenagentur wurden zusammenhangs-
lose Erklärungen und Resolutionen verbreitet, die
gesuchte Interpretation zur Not sowohl für die Gouverne-
mentale wie für die Independents auslegen konnten,
und erst durch die private ausführliche Berichterstattung
über den Verlauf der Hauptversammlung des Deutschen
Flottenvereins in Stuttgart wurde es möglich, er-
läuternden Text zu den Geschäftssachen zu lesen.

Es sei gleich von vornherein festgestellt, daß diese
jetzt ermöglichte lateine Prüfung recht günstig für den
Verein aussiegt, und den zuerst verbreiteten nächsten Be-
hauptungen von Herstellung des Friedens, Beilegung
der Krise und guter Haltung der betroffenen und be-
teiligten Personen zu widerlegen doch leicht gab. So
wenig gelingt der eigentliche Höhepunkt der Krise noch
ist, so wenig Zweifel können an ihrem Ausgangs-
stehen. Allein der Umstand, daß die Herren Menges und
Reim, die beiden direkt von des Kaisers Unwillen
betroffenen Generale, in ihre Positionen zurückzuführen
für möglich halten, ist eine Gewähr dafür, daß ihnen
nicht nur formell eine Genugtuung gewährt
wurden ist. Auch kann die Situation nicht mehr
die gleiche sein wie zur Zeit des Kaiserlichen Tele-
gramms, das die Krise zum Ausbruch brachte. Man
darf also annehmen, daß der Flottenverein sich erfolgreich
gegen die Degradierung zum blohen Parteiverein
gewehrt und seine Unabhängigkeit gewahrt hat. Mög-
lich ist ja, daß auch von der Seite des Vereins gewisse
formale Konzessionen gemacht worden sind, aber die
können schließlich an der Hauptkrise nichts ändern. Es
ist hierbei auch zu bedenken, daß sehr wohl trog aller
Unabhängigkeit und weitergehenden Bestrebungen eine
gewisse Spezialaufgabe des Vereins die Propaganda
für die zur Zeit begangenen Marinewahlen der Regierung
sein kann. Schon heraus ergibt sich, daß es für beide
Teile von Nutzen ist, wenn sie nicht gegen einander zu
arbeiten nötig haben.

Es ist von den positiven Kundgebungen nur festzu-
halten, daß sowohl der Gesamtvorstand des Flotten-
vereins, wie die Hauptversammlung die Herren Menges und
Reim nicht fallen lassen hat, daß ihnen vielmehr
der Wiedereintritt dringend angeboten und „unaus-
löschliche Dankbarkeit“ für geleistete treue Dienste aus-
gebracht werden ist. Erst in diesem Zusammenhange ge-
minnt der andere Satz seine Bedeutung, in dem eigentlich
das Resultat des ganzen Vorganges am prägnan-
testen ausgedrückt ist: „Der Deutsche Flottenverein wird
in Zukunft wie bisher nach bestem Wissen und Können
ein unabkömmlicher Verein unentwegt seine
Ziele verfolgen.“

Dieser vielleicht nur zufällig gute Ausgang darf
jedoch nicht zur Vertrauensseligkeit und ungemein
heute verleiten. Denn es ist sehr wahrscheinlich, daß
etwas ganz anderes eingetreten und doch uns ein recht
höchstes Schauspiel beschieden gewesen wäre, wenn
Fürst Salm die Versammlung nicht mit der Hand hätte
eröffnen können, die „Missverständnisse“ seien befeitigt.
Wir haben mit Vergnügen gesehen, mit welch vornehmer
Entschiessenheit der Präsident Fürst Salm sich mit den
getragten Vorstandmitgliedern tollbarlich erklärte, und
können annehmen, daß er vor dem Kaiser selbst die Sache
des Vereins und der „Missverständnisse“ geführt hat.
Aber wer bürgt dafür, daß immer ein Fürst Salm an
der Spitze des Vereins steht? Und wenn es nun dem
Fürsten nicht gelungen wäre, den Kaiser von seiner Auf-
fassung abzubringen? Man darf, ohne Selbstimit zu sein,
es aussprechen, daß dann über den Verein eine Kata-
strope hereingebrückt wäre, aus der sich kaum die
Trümmer zu einem einflüslohen Bauderkerl hätten zu-
ammenfassen lassen. Und sehr unbehaglich muß es
wirken, daß über die Ursache der Missverständnisse so
wenig Politisches bekannt gegeben werden kann. Denn so
lang nicht das Gegenteil bewiesen wird, wird die Befürchtung
einer Wiederholung solcher Missverständnisse nicht
ohne Weiteres von der Hand zu weisen sein. Und das
ums weniger, je sicherer aus den bekannten Vorgeschichte
der Flottenvereinskrise zu entnehmen ist, daß es sich hier
um systematische Versuche zur Disreditierung des Ver-
eins handeln müßt. Sind die Versuche einmal bereits
so weit gelungen, daß der Verein vor der Strengung
stünde, so ist es nicht ausgeschlossen, daß neue Minen
gelegt werden, und daß doch einmal das ersehnte Ziel
erreicht wird. Wenn es sind Flüge und — was mehr
ist — große Deute am Werk. Wie weit deren Einfluss
reicht, hat man aus der Tatfrage zu sehen, daß der Staats-
sekretär des Reichsmarineministeriums auf die Angriffe des
Flottenvereins in der Budgetkommunikation seinen Finger für
den nicht vertretenen Flottenverein rückte. Man hat
ferner nun erfahren, daß das patriotische Zentrum in
einer Reihe ebenso patriotischer Politiker vom Schlag
der „Deutschen Tageszeitung“ tapfer Bündnisgenossen
hat, die in das Gesicht vor der Gemeinfähigkeit aus
altem Flottenvereinswüt und eingestimmt haben, und die
neunmal Weisen, die freiwillig und unfreiwillig
Offiziere, haben ihren Segen dazu. Gleich sind alle
diese zuverlässigen Herrschaften für den Augenblick
anerkannt betreten, die Offiziere haben bereits nach dem
Winde geschwungen und feiern den unentwegten, selbst-
ständigen Verein, aber die übrigen, in erster Linie die
ultramontane Mineure, geben ganz sicher ihre Pläne
noch nicht auf. Die röffen nur eine glänzende Gelegenheit
ab. Diese Begierde des Zentrums gegen den Flotten-
verein ist nämlich eine Naturnotwendigkeit. Das Zentrum
muß von einem Umschlagreifen der Flottenverein ein
Paradieskönig seines eiferhaften bemühten politischen
Einflusses auf die Massen befürchten, daher die Feind-
schaft und daher die — Missverständnisse.

Wenn also auch jetzt Grund zur Genugtuung über
den Ausgang der Krise vorhanden ist, so wird Weich-
heit in Zukunft erst recht angebracht sein, damit die
heute beschämten Hollensteller nicht doch eines bösen
Tages triumphieren zum Schaden des deutschen Flotten-
gedankens und des deutschen Volkes.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Berichte Togos.

Ein amtliches Telegramm aus Tokio meldet, daß die
Admiral Togo beim Marineministerium eingeliefert
wurde.

Erster Bericht, eingegangen am Morgen des
27. Mai: Sofort nach Entfernung der Nachricht, daß das
russische Geschwader in Sicht sei, fuhr unter vereinigter Artillerie
ab, um die zufließende Flotte anzugreifen. Das
Wetter ist schön, aber es gibt eine schwere See.
Weiter Bericht, eingetroffen in der Nacht vom
27. Mai: Das vereinte japanische Geschwader griff die
zufließende Flotte heute in der Nähe von Okinoshima, südlich
der Inseln gelungen, an und besiegte sie, indem sie
mindestens 4 Schiffe zum Sinken brachte und anderen
Schiffen schweren Schaden zufügte. Die unteren Schiffen
unterlagen Beschädigungen und unbedeutend. Japanische Tor-
pedobootsartillerie und die japanische Torpedo-
flottille machte noch Sonnenuntergang einen Angriff.

Dritter Bericht, eingegangen am Morgen des
29. Mai: Die Hauptmacht des japanischen Geschwaders
ließ die Verfolgung des Feindes bis zum 27. Mai fort
und griff am 28. Mai in der Nähe der Inseln wiederum
nördlich von Okinoshima eine Gruppe von Schiffen an, die
die „Admiral I.“, „Orel“ sowie den Panzerer „Admiral
Semenow“ und den Kreuzer „Semenow“ bestand. „Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„Ummur“ entfloß während der übrigen Schiffe
jedoch ergab. Die japanischen Schiffe sind nicht be-
hauptet worden. Nach Berichten von Gefangenengen sind
die in der Schlacht am 27. Mai gesunkenen Schiffe
die Schlachtkreuzer „Korodina“, „Alexander III.“, der Kreuzer
„Semenow“ und drei andere Schiffe. Hauptmacht des
Admiral „Orel“ und dem Panzerer „Semenow“ bestand.

„

Ausdehnung des Aufstandes wie in Südwürttemberg ist glücklicherweise bei der Beschaffenheit dieses Gebietes und seiner Bewohner nicht zu befürchten.

* Die Feindseligkeiten am Berliner Hofe. Nach dem telegraphischen Bericht des Wolffberaus stellte der Kaiser gestern im Anwesenheit des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Griechenland, des Prinzen und der Prinzessin Arisugawa sowie des Fürsten von Montenegro den Prinzen August Wilhelm in die fünfte Kompanie des ersten Garderegiments ein. Der Kommandeur des Regiments Oberst Freiherr von Berg dankte und brachte ein Kuress auf den Kaiser aus. Generaladjutant Generaladjutant v. Löwenfeld kommandierte die Parade. Es handelte sich um eine zweimalige Befehlserhebung statt. Der Kaiser führte beide Male die Garde du Corps. Nach der Parade nahm der Kaiser Wohlwollen, u. a. die des Oberpräsidenten von Brandenburg-Treptow zu Solz und des Reichsgerichtspräsidenten v. Seidenkörner entgegen. So folgte Krönungsfeier am kleinen Tisch — Nach dem Brüderlichkeitsfest der Kronprinz das Geschenk des Kaisers von Österreich, einen Schuhknauf mit zwei Lippigane-Schmieden und unternahm mit dem Grafen Knoblauch eine Spazierfahrt in der Umgebung von Potsdam. Der Kaiser verließ den Prinzessin Arisugawa die Reise Kreuz-Reise nach L. Kassel. — Aus Bern wird gemeldet, dass der Bundesrat zu der Hochzeitsfeier den schweizerischen Gesandten in Berlin die Escapade in einer Spezialfassung abgeordnet hat.

* Die bessere Wahlrechtsreform. Die Darmstädter Zeitung veröffentlicht den eingehenden Bericht des 2. Ausschusses der Ersten Kammer über die Wahlrechtsverordnung einer internationalen Abschaffung der Angestellten und Beamten und geheimen Wahlrechts zur Zweiten Kammer vor sieht. Die Mehrheit des Ausschusses steht der Vorlage ablehnend gegenüber, hält sich aber für verpflichtet, nach Wünschen und Wegen zu suchen, um die Annahme der Vorlage zu ermöglichen, ohne dass der Staat durch das Übermächtigwerden von Sonderberufenen leidet. Aus dieser Erwagung heraus haben 21 Mitglieder der Ersten Kammer eine Initiativabstimmung zur Abänderung des Artikels 67, 69 und 110 der Verfassungsurkunde eingebracht. Hierdurch werden die beiden Kammern in Bezug auf das Budget gleichgestellt. Die Weitererhebung von Abstimmungen für den Fall des Nichtumstimmens des Haushaltsgesetzes wird neueregt und für gewisse Fälle (bei Überschreitung über direkte und indirekte Staatssteuern sowie über Gemeindesteuern) ebenfalls die Zustimmung der beiden Kammern verlangt. Der Ausschuss der Ersten Kammer hat die Annahme dieser Änderungen sowie einiger anderer abweichen Punkte im Gesetz selbst als eine conditio sine qua non für seine Zustimmung die Stellung zur Vorlage bestimmt.

* Die Absichten der hamburgischen Wahlrechtsvorlage. Es läuft sich nicht verneinen, dass die Opposition gegen die längst abgeschlossene hamburgische Wahlrechtsvorlage an Hohen gewinnt. Im kleinen und mittleren Bürgertum ist sie immer mehr die Ansicht, dass das beantragte Wahlrecht mit der rein mechanischen Dreifachmajestät verhindert werden muss, um die Sozialdemokratie schwächen, während auch der Einfluss der reichen Bürgertum drosseln kann. Das ist auch die hauptsächliche Ursache, weshalb es im hamburgischen Parlamente die Stimmen der Opposition angenommen haben. Nach genauem Abwägen sind jetzt 32 Abgeordnete Gegner der Vorlage, jedoch eben, wenn die Mehrheit nicht für Abstimmung präpariert ist, nicht die erforderliche Dreifachmajestät erhalten und wahrscheinlich doch noch abgesagt wird. Für den Fall der Abstimmung der Vorlage will es mich der Tol. Adels, bestimmt, den Senat mit einem anderen Urteil kommen, der die Umwidmung der Dreifachmajestät bei Verfassungsänderungen in die einzige Mehrheit begeben soll, damit auf diese Weise der Sozialdemokratie der Einfluss auf Verfassungsänderungen entzogen werde. Würde dieser Entschluss des Senates angenommen, dann hätte der Senat immer gewonnenes Spiel, da er eine einfache Mehrheit an einem gegen die Sozialdemokratie gerichteten Vorgehen immer finden wird, und er könnte sicher mit Hilfe dieser Mehrheit auch ein Wahlempfehlung vorlegen, das dem jetzt beantragten ähnlich wäre.

— Der engagierte Sohn der Garcia-Werken ist heute verstorben.

— Als Kandidat des Freiheitlichen Volksstaats für die Reichstagswahl in Oberösterreich wurde am Sonntag vorzeitig in einer Befreiungserklärung der Freiheitlichen Volksstaat dieses Wahlkreises Ingenuen Dr. Kollmann-Baum-Wilmsdorf einstimig angesetzt.

— Zum Protagonist Hilger bringt das „Oberl. Tag.“ unter dem 26. Mai folgende aufschlussreiche Worte: „Der Ausschuss der Freiheitlichen König- und Kuratelie, sowie sämtliche Direktoren der österreichischen Werke dieser Arbeitsgenossenschaft sind heute vereinigt integralisch nach Berlin zu einer eiserneartigen Sitzung zusammengetreten, um Hilger zu nehmen, um ihn zu den feindlichen eigenen Ergebnissen des Teiner Beleidigungsbroschures gegen den freien Bergmann Kramer.“ Herr Hilger ist bekanntlich Generaldirektor der König- und Kuratelie. Über das Ergebnis der

gebücher aufserordentlichen Sitzung ist noch nichts bekannt geworden. vielleicht erwähnt sie nur in der Presse.

* Braunschweig, 29. Mai. Der Schneidergehilfenverband ländliche telegraphisch dem Münchener Zentralverband des Arbeiterversandes den möglichen Ausdruck des Gehältnisstreits in 60 Städten an, wenn nicht der Bürgerstreit noch deutlich beigelegt wird.

* Weimar, 30. Mai. Wie uns ein Privattelegramm meldet, sind infolge von Tarifstreitigkeiten die dortigen Schneidergehilfen ebenso wie im vorigen Jahre in Aussicht getreten.

Husland.

Oesterreich-Ungarn.

* Aburteilung der irredentistischen Verschwörer. Wie aus Wien gemeldet wird, wurde nach achtjähriger Verhandlung des Prozesses der Leiter des Sonnenvereins die Angeklagten Schub und Depetit wegen Steuer der öffentlichen Ruhe, wegen Abrechnung zur Staatsförderung durch Beträufeln von Sachen sowie Kenntnis des Inhalts, jenseit von 6, die zu 9 Monaten Haftstrafe verurteilt wurden. Der Angeklagte Schub wurde in 1000 Kronen Geldstrafe verurteilt; der Angeklagte D. Gouy wurde freigesprochen. Die Schuldfrage wegen Hochverrats wurde von den Geschworenen verneint.

Italien.

* Das internationale Arbeitsinstitut. Nach einem Telegramm aus Rom hielt die internationale Konferenz zur Begründung eines internationalen Arbeitsinstituts gestern unter dem Vorsitz des Minister Tito eine neue Sitzung ab. Nach der Ernennung der Geschäftsführung fand eine allgemeine Erörterung statt, worin sich mehrere Delegierte beteiligten; ferner beschloss die Konferenz, sich in drei Kommissionen zu teilen, um aus der italienischen Regierung vorschlagene Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Arbeit beginnen. Die Konferenz vertrat sich die vorbereitung der Arbeit, die Kommissionen, deren Berichte gedruckt an die Delegierten vorzusehen.

Skandinavien.

* Volksdemokratien beim Abbruch. Wie aus Christiania gemeldet wird, traf die norwegische Staatsregierung gestern aus Stockholm die ein. Als die Minister vor der Öffentlichkeit wurden, wurde sie von einer großen Menschenmenge, die sich angemeldet hatte, mit begeisterten Demonstrationen begrüßt, die sich vor dem Bahnhofsgebäude und in den Straßen, welche die Minister passierten, erstreckten. Nach Schluss der Sitzung wurde das Bahnhofsgebäude und die Nationaltheater verlassen. Auch Stockholm verlangt die Zustimmung der beiden Kammern und brachte dazu Deputate auf der Börsig an.

Urtira.

* Der Ueberfall in Wilmersdorfer. Wie der Generalgouverneur von Brandenburg-Wilmersdorf aus Dolz meldet, werden die Arabischen Jungen Coppola zum Administrator der gesetzlichen Gemeinden Algerien geweiht und dann den Raum besetzten werden, dass „Maurerproletariat“ entsteht über des Sessels, woher den Namen Wilmersdorfer zu reorganisieren. Diese Männer werden sich den französischen Einflüsse fast gänzlich entzogen und nahmen eine ja unabdingbare Stellung ein, die mehrere ihrer Häuptlinge vor der französischen Regierung erhielten, damit sie den freien Bereich der französischen Einheiten des Sessels in ihren Stämmen gehalten. Da sie sich defensiv gegen die Angreifer verteidigen, werden sie von einer großen Menschenmenge, die sich angemeldet hatte, mit begeisterten Demonstrationen begrüßt, die sich vor dem Bahnhofsgebäude und in den Straßen, welche die Männer passierten, erstreckten. Nach Schluss der Sitzung wurde das Bahnhofsgebäude und die Nationaltheater verlassen. Auch Stockholm verlangt die Zustimmung der beiden Kammern und brachte dazu Deputate auf der Börsig an.

Die Parlamentsberichte siehe Seite 5 und 6.

König Friedrich August in der sächsischen Lausitz.

III.

Rashdem König Friedrich August gestern Nachmittag kurz nach 2 Uhr in Ebau eingetroffen war, fand das folgende Feierliche Begrüßung des Reichsrats durch die Behörden, Schulen und Vereine statt. Um 2 Uhr 45 Minuten erfolgte die Abfahrt mit Wagen nach Großschweidnitz zur Besichtigung der Landes-Holz- und Pflegewerkstatt für Forstschule. In der Substation halbten dem König die Gemeindevertreter von Großschweidnitz kurz vor Obersbach hielt der Zug und der König begab

sich zu Fuß nach der neuen Spinnerei der Firma Wünsche & Co., wo sich auch der Gemeinderat und die Vereine von Obersbach zur Begrüßung des Königs aufstellten hatten.

Der Zug segte dann die Fahrt nach Mittau fort.

Nachmittags 5 Uhr traf der Königliche Sonderzug in Mittau ein. Der Oberbürgermeister begrüßte den König, der darauf die Front der Opernkompanie abschritt. Unter Glöckengeläute fuhr der König durch die zugeschmückten Straßen nach dem Rathaus, wo die Krieger- und Militärveteranen Aufstellung genommen hatten. Im Rathaus bewilligte der Oberbürgermeister den König in einer Ansprache, die der König mit kurzen Dankesworten erwiderte. Auf dem Sonnplatz nahm der König die Parade des Infanterie-Regiments Nr. 102 ab und begab sich dann nach dem Hotel. Die Rücksfeier erfolgte gegen 10 Uhr. Die Gesangvereine brachten abends dem König ein Serenade.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 31. Mai.

* Befreiung von Antwerp. Das Areal zwischen Bahnhof, Alten- und Rudolfsstraße in L.-Kleinodochter ist ursprünglich bebaut worden, ist aber später zu einer Playa anlage verwandelt worden. Der gesteigerte Verkehr in der vorliegenden Ortschaft macht es nun notwendig, die den Platz ungenutzte Fläche mit Wohnplatten und Granitbodenplatten zu bebauen. Die Kosten hierfür sind auf 3700 £ veranschlagt. Hierzu werden die Eigentümer der später an der Bahnhofstraße erbauten Häuser 1430 £ zurückvergütet haben. Der Rat hat die Stadtverordneten um Zustimmung zur Ausführung der Arbeiten ersucht.

* Nationalliberale Partei. Der Nationalliberale Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Der Wahlgang beginnt um 12 Uhr. — Sozialistische Partei. Der sozialistische Verein für Leipzig und Umgebung veranlasst nächsten Freitag mit dem 3. Juni zwischen dem Bahnhof und der Auguststraße eine Wahlversammlung, welche die Verantwortung über die Wahlrechtsverordnung vorschlagende Programme zu beraten. Die Kommissionen sollen gehen mit der Abstimmung beginnen, die Abstimmung wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden



Hermann Gelpcke

16 Königsplatz 16
Ecke Mühlgasse
Telephon 6792

führen nur die seit 24 Jahren eingeführten mit dem Ehrenpreis der Stadt Leipzig 1897 ausgezeichneten Fabrikate der renommierten Zwenkauer Schuhwaaren-Fabrik Gotthard Enke.

Herren-Zugstiefel zu Mk. 4.90, 5.50, 6.50, 8.—, garantir beste Zutaten.
 Herren-Schnür-Stiefel zu Mk. 5.75, 6.50, 8.—, bestes Wachsleder.
 Herren-Halbschuhe von Mk. 3.50 an.
 Herren-Hausschuhe von Mk. 1.60 an.
 Herren-Pantoffeln von Mk. —.60 an.

Schaufenster bitte zu beachten.

Als außerordentlich preiswert offerieren wir:

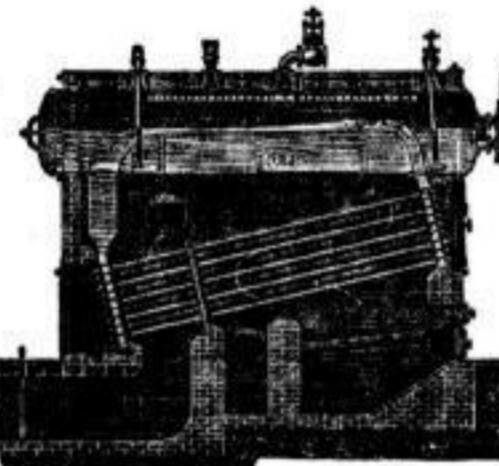
Curt Hanko
Nachfolger
15 Grimm. Steinweg 15
„Goldenes Einhorn“
Telephon 7355Paul Rose
Nachfolger
Tauchaer Strasse
(Kristall-Palast)K. Kretzschmar
L.-Neustadt
29 Eisenbahn-Str. 29Alfred Grüntzig
Nachfolger
Baudritzer Schuhhaus
33 Dresdner Str. 33

Saison-Neuheiten

in „Promenaden- und Reisestiefel, Lawn-Tennis-Stiefel und -Schuhe“ sämtlich in allen Farben und Fäçons.

Leipzigs grösstes Modenhaus
Gebr. Rockmann

Inh.: Gottfr. Hähne

Leipzig,
Petersstrasse 40/42L.-Reudnitz,
Dresdner Strasse 75**Anzüge**Elegante Neuheiten
Unerreichte Auswahl
Billigste Preise**Büttners Patent-Schnellumlaufkessel.**Gegründet 1874.
Grösste
Wasserrohr-
Kesselfabrik
Deutschlands
ca. 500 Arbeiter.Bestes
Material.
Hydraulische
Nietung.

Darin liegt das Geheimnis

des geschäftlichen Erfolgs, daß
nicht nur gute Waren produziert,
sondern auch bisherige Abteile-
nisse erweitert, neue eröffnet
werden und

ein erhöhter Umsatz

geschaffen wird. Dies wird am
sichersten erreicht, wenn die
Ware mit ihrem Vorgänger
durch

nachhaltige Reklame

in einem Blatte, das nachweis-
lich einen Kaufzweck hat,
befiegt, offenbart wird, zum

Im Leipziger Tageblatt

haben Anklündigungen aller Art
den besten Erfolg.

Rheinische Dampfkessel- und Maschinenfabrik Büttner

G. m. b. H.
Uerdingen a. Rh.**Hüte! Hüte! Hüte!**
Franz Trunkel

Rosplatz 8, im Kurprinz

Special-Geschäft für Herrenhüteempfiehlt sein reichhaltiges Lager Mechanik- und Galanteriehüte, große Auswahl Salinen-
hüten in Haar- und Wollstoffen, frey hohe Qualität zu billigen Preisen.

Strohhutfabrik, Wäsche und Bleiche.

1873 gegründet 1873.

Sonnen- und Regenschirme

empf. das Modell in großer
Auswahl zubill. Preis
Max Milker,
Friedrichstraße 26.
Die Regen- und Sonnenschirme
werden gut z. bill. gekauft.**Grammophon-Platten**In größter Auswahl, ebenso auch
einfach und doppelseitig be-
spielte Zonophon-Platten,
sowie Sprech-Apparate
eigene Fabrikate empfiehlt**Carl Below,**
Mammut-Werke,
Petersstr. 44 (Passage).Birken-Brillantine von Bommel & Schmidt Nachf. in
Gamburg, eine wiederr. barde, durchdringend
duftende Brillantine, nicht durch einfaches
Waschen abwaschbar, ohne jede Schädigung.**Ergrancetem Haar**
gibt eine unglaubliche Naturfarbe wieder,
auch dunkelt sie rothes Haar
nach und nach zu hellbraunem. Sehr
befriedigender, sicher u. schneller Erfolg garantiert.
Die Originalpräparate s. Bl. 8.80. Sie
können in Leipzig bei Dr. Mylius, Gas-
spatthele, Markt Nr. 12, und bei Rudolf
Junge, Albrecht-Straße, oder bei
Emilienstraße.**Frack-** und Gehrock-Anzüge
s. Bl. 8.80, Markt Nr. 12.Gesetzte Straße u. Goldschmiedstraße
s. Bl. 8.80, Markt Nr. 12.

Fußfreund
D. R. G. M.
Stiefel mit elastisch. Vorderblatt.
Neueste Erfindung
für
empfindliche und leidende Füsse.
Drücken unmöglich.
Alleinverkauf
nur Reichs-Str. Nr. 19.
Schuhwaren-Haus N. Herz.

Damen-Jugendstiefel mit Elastik 4 Mk. 90 Pf.
Damen-Jugendstiefel mit Elastik 4 Mk. 52.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Einlegung und Wählung zweier 100.000 Postzähler-Sätze der 1. Klasse dieser Richter erfolgt.

Montag, den 6. Juni 1905, nachm. 3 Uhr

in Richtungsraum des Postamtes, Grimmaische Steinweg

Nr. 12, Mittelbau II. Obergeschoss, dient.

Es steht jedem Beteiligten frei, sich die Kammer seines Sohnes oder der Einlegung in das Nummernschießen zu lassen.

Die öffentliche Einlegung und Wählung der Gewinnzettel

2-5. Klasse erfolgt vor Beginn der Sitzung einer jeden Stunde.

Von der für 1.-4. Klasse 148. Postorte planmäßig zur Sitzung aufgeworfenen Anzahl von Nummern und Gewinnen an je 3500 Stück werden an den für die einzelnen Städte im Postortsteckle bestimmen Abstiegssätzen

2000 Nummern und Gewinne an jedem 1. Tag,

gezogen.

Von den in 5. Klasse 148. Postorte zur Sitzung aufgeworfenen 35.000 Nummern und Gewinnen werden an jedem planmäßig abgelegten Sitzungstage

2000 Nummern und Gewinne

gezogen.

Leipzig, am 29. Mai 1905.

Königliche Postamt-Direktion.

Schilling.

Für den Betrieb der Postamtsteueranstalt in P.-Thüringen, Direkt neben den Oberpostämtern, sollen vergeben werden:

a. Die Montierarbeiten,

b. Die Wässerarbeiten,

c. Die Tischlerarbeiten,

d. Die Schlosserarbeiten,

e. Die Mauer- und Flachdacharbeiten.

Die Beisitzerungen und Arbeitsergebnisse müssen beim Hochbauamt, im Neuen Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 403, eingetragen oder gegen perio. und befehlshaberei Einsicht von 1.-6. Klasse geben werden. Die Beisitzerungen und Muster liegen im 2. Hauptpostamtgebäude, ebenso, Dachgeschoss, Zimmer 406, zur Einsichtnahme vor.

Die Angaben sind abschließend und mit der Richtigkeit:

"Montierarbeiten", "Wässerarbeiten" usw. für die

Postamtsteueranstalt

reichen, bis zum 14. Juni des Jahres, vormittags 11 Uhr, an die abteilungsleitende Stelle, Zimmer Nr. 410, postfrei einzurichten, möglichst zu dieser Zeit die Großfassung in Bezugnahme der einschlägigen Verordnungen, deren Verordnungen erfolgen noch.

Der Rat schlägt für jede Einsichtnahme vor.

Leipzig, den 29. Mai 1905.

Der Rat der Stadt Leipzig. (Steueramt.)

Öffentliche Zustellung.

Die unverzügliche Zustellung ist durch die Richterstube Dr. Carl Krebsfeld und Richter Krause in Leipzig — gegen den Kaufmann Willy Seidler, früher in Leipzig, jetzt in Chemnitz, jetzt unbekannt — jenseit 19/27, angezeigt mit Zusätzlichen in Jena, Chemnitz, I. man (Reichs.), während dessen sich der tumult im Saale

abgespielt, unter der Beobachtung, daß der Beifall ihr aus im Jahre 1901 gewählter Vorsteher, sowie ehemaligen Büros aus früher gewählten Vorsteher und Räten aus dem in dieser Sache verhandelnden Kreisverband eines Gesamtbetriebs von 24 221 A 35 A (davon mit dem Ratszauber, dem Beifall zu verhindern) der Bürger 24 221 A 35 A nicht 4 % Büros von 1901 2900 A seit dem 9. Juli 1901, 4100 A seit dem 20. Juli 1901, 2900 A seit dem 17. September 1901, 1300 A seit dem 24. September 1901, 3600 A seit dem 5. Oktober 1901, 1800 A seit dem 16. Oktober 1901, 2800 A seit dem 26. Oktober 1901, 4100 A seit dem 2. November 1901, ebenfalls wie vom 7. November 1901 und von 24 123 A seit dem 8. November 1901 an public.

Die Bürgerin steht dem Urteil gegen Sicherstellung für vorläufig vollstrebt zu erläutern und setzt den Beifall zur mäßigen Verhandlung des Richterstifts vor die zehn Civilbeamten des Königlichen Landgerichts in Leipzig

auf den 22. Mai 1905, vormittags 9 Uhr

mit der Auflösung, einer bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalts zu befreien.

Sie Zwecke der öffentlichen Zulassung nach dieser Auskunft der Richter standen genau.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Landgerichts Leipzig, am 24. Mai 1905.

Es hat Handelsgericht ist heute eingezogen worden:

1) auf Blatt 12 567 die Firma W. Rossmann & Hirschleber in Leipzig (Ritterstraße Nr. 39). Geschäftsführer sind die Kaufleute Wolf Rossmann und Max Rossmann, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 1. Mai 1905 errichtet.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaufhauswarenhandel);

2) auf Blatt 12 568 die Firma W. Rossmann & Co. in Leipzig (Ritterstraße Nr. 25). Geschäftsführer sind der Kaufmann W. Rossmann und der Kaufmann Oskar Rossmann, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 27. Mai 1905 errichtet.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaufhauswarenhandel);

3) auf Blatt 12 569 die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

Lehmann ist eine andere Person als der Kaufmann Hermann Lehmann in Leipzig.

Leipzig, den 30. Mai 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.B.

Es hat Handelsgericht ist heute eingezogen worden:

1. auf Blatt 12 569 die Firma Robert Gebauer in Leipzig (Glockenstraße Nr. 1). Der Kaufmann Robert Heinrich Hermann Gebauer lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Schiller-

-spree und Hotelbetrieb);

2. auf Blatt 12 570 die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

3. auf Blatt 12 571 die Firma Carl Krammecklein Radfahrer in Leipzig: Die Kaufleute bei Carl Krammecklein Radfahrer ist erloschen;

4. auf Blatt 12 572, betr. die Firma W. Rossmann & Hirschleber in Leipzig: Diese Firma besteht beständig, darüber hinaus ist als Fabrikat ausgeschrieben. Der Kaufmann Max Rossmann ist in Leipzig in Johannis. Seine Produkte ist erloschen;

5. auf Blatt 12 573, betr. die Firma Dr. Schaffranek & Co. in Leipzig: In dieser Handelsgesellschaft ist ausgetreten der Dr. Carl Emil August Krupp in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 1. Mai 1905 errichtet worden;

6. auf Blatt 12 574, betr. die Firma Leipzig's Sammelwerke A. W. Weber & Co. in Leipzig: Andreas Weber und Martha Weber sind als Geschäftsführer aufgeführt. Sophie Louis vertritt Weber geb. Sommer in Leipzig in Johannis.

Leipzig, am 30. Mai 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.B.

Es hat Handelsgericht ist heute eingezogen worden:

1. auf Blatt 12 575, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Schiller-

-spree und Hotelbetrieb);

2. auf Blatt 12 576, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

3. auf Blatt 12 577, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

4. auf Blatt 12 578, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

5. auf Blatt 12 579, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

6. auf Blatt 12 580, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

7. auf Blatt 12 581, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

8. auf Blatt 12 582, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

9. auf Blatt 12 583, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

10. auf Blatt 12 584, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

11. auf Blatt 12 585, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

12. auf Blatt 12 586, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

13. auf Blatt 12 587, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

14. auf Blatt 12 588, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

15. auf Blatt 12 589, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

16. auf Blatt 12 590, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

17. auf Blatt 12 591, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

18. auf Blatt 12 592, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

19. auf Blatt 12 593, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

20. auf Blatt 12 594, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

21. auf Blatt 12 595, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

22. auf Blatt 12 596, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

23. auf Blatt 12 597, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

24. auf Blatt 12 598, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

25. auf Blatt 12 599, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

(Angemeldeter Geschäftszweig: Kaffeehaus- und Hotelbetrieb);

26. auf Blatt 12 600, betr. die Firma Hermann Lehmann in Leipzig (Ritterstraße Nr. 6). Der Kaufmann Hermann Lehmann lebt in Leipzig in Johannis.

machen. Ich hoffe, daß die Justizverwaltung alles tun wird, was derartige Fälle für die Zukunft verhindert.

Abg. Stenz (böh. Vol.): Das Vorbringen der Behörden ist nicht anders zu erklären, als durch Unwillkürlichkeit über Abreißigkeit. Vermoedlicher war man sich wirklich fragen, ob Preußen ein Reichsstaat über ein Volkstaat ist. Die preußischen Richter sollten doch nicht opatorisch sein. Durch die Verfolgung des dänischen Sprache, durch Ausweisungen, die den Siedlern ihr dänisches Dorfnamen entziehen, und durch polizeiliche Maßnahmen gegen einen Polnischen, der doch der gleichen germanischen Abstammung ist, wird das Unternehmen bestrebt und untere ganze internationale Stellung auf das äußerste gefährdet. Der deutsche Reichstag hatte die Verfolgung einer derartigen Schädigung unter anderem Polens und der Steindörfer durch die preußische Verwaltung entgegenzuhalten. Preußen sollte doch vermögen, um die europäischen Südbündner zu beruhigen und sollte mit dem Sprach zur Wahrheit machen. Preußen in Deutschland voran!

Abg. Sieger (Sax.): Ich lasse meine Verantwortung darüber nicht unterwerben, daß seitens des Bundesrates keine Schritte getan werden, um die Reichsregierung darüber zu bewahren, daß ihnen durch einen preußischen Ministerpräsidenten gezeigt wird. Ich hätte dem Reichsstaater wohl angefordert, zu veranlassen, daß die Schuldigen auf die Anklagebank gebracht würden oder sonst eine entwedernde Rüge erfüllten. Der Bundesrat sollte um doch endlich bemüht werden, daß er auch das Recht des Reichstags, einen gleichbedeutenden Gefahr, zu lösen hat.

Abg. Höning (nachl.): Es liegt zweifellos ein großer Verlust gegen Polen in der Reichsverfolgung vor. Ich muß der Verantwortung gegenüber geben, daß am Sonntagnachmittag wieder der Reichsstaatler nach einem Verteilerfest ist, um das offizielle Vorstellung zu vertreten. Wir werden einmütig für den Kommissionsantrag stimmen.

Abg. Jelzen (Dän.): Bei der einstimmigen Meinung des Hauses könnte ich eigentlich darauf verzichten, noch das Schlußwort hinzuzutragen. Ich bin aber gespannt. Über Kulturmacht noch in dieser vorgestrichenen Stunde (heute) ist Aufdruck zu nehmen. Es ist mir der Vorwurf gemacht worden, daß ich den Reichstag unrichtig unterrichtet hätte; daß sonst ich nicht auf mir selbst stände. Staatsmann hat diesen Vorwurf erobert. In der dänischen Republik ist es leichter, und hätte den Reichstag geschuldet. Aber nicht darum sehr ausführlich auf die früheren Ausführungen Stodmanns über den Vorfall in Grönland ein und kommt auf seine eigene lebhafte Darstellung zurück. Es ist ja verständig worden, daß zwei Beamte einen dänischen Staatsmann überstellen haben. Die Darstellung Stodmanns ist einleitend. Er ist Mandatär des deutschen Vereins für Norddeutschland. Die Mitglieder dieses deutschen Vereins seien Verteilern gewesen.

Abg. Töpe (Frei.): Es bezieht sich auf die Erklärung, daß seine Partei sich in der Hoffnung des Gleichbehandlungsmaßnahmen vorbereiten in Übereinstimmung befindet.

Abg. Stodmann (Dän.): Auch wir sind bereit, für die Imzung der Reichsabgeordneten einzutreten und für den Vorstand der Kommission zu stimmen. Jelzen hat uns unterhalten über die angebliche falsche Darstellung von seiner Seite. Meine Quelle mag etwas deutlich gestört sein, seine ist natürlich damit gefüllt. Jelzen behauptet, ich sei der Mandatär des deutschen Vereins für Norddeutschland. Ich stelle fest, daß ich in feinerer Beziehung zu dem Verein stehe; ich vertrage mit großem Interesse seine Wirkung, wie jeder Deutsche mit großem Interesse die Wirkungen verfolgt, die das Deutsche fürchten und gegen die Amerikaniere von dänischer Seite verhindern. Jelzen kann fortwährend von einer Republik sprechen, ich weiß nicht, was er darunter versteht. Es hat keine einzelnen Blätter genannt, nur die "Dänische Zeitung". Dieses Blatt steht ebenfalls so da, daß es über den Verdacht erobert ist, von der Regierung untersucht zu werden. Uebrigens sollte man solche Vorwürfe nicht erheben, wenn man nicht selbst nichts ist. Ich möchte Jelzen fragen, wiewiel Subtilien er aus Dänemark über seine Freiheit erläutert.

Staatssekretär Graf Voßabolowsky erscheint am Sonntagnachmittag.

Abg. Jelzen (Dän.): Ich habe nicht die Hamburger Nachrichten als von der deutschen Regierung abdingt gesehen, sondern ausdrücklich die "Schleswig-Holstein". außerdem konnte ich den neuen "Preußischen Anzeiger" hören. In Bezug auf die Frage der Sabotage kann ich dem Abg. Stodmann mitteilen, daß eine Zeitung, die 8-9000 Exemplare hat, seiner Sabotage bedarf und beschwagen nach Zeigt befürchtet. Zum übrigen konnte ich dem Reichstag, daß er sich so einmütig des Hauses der Abgeordneten angenommen hat.

Der Antrag der Kommission gelangt einstimmig zur Abstimmung:

Präsident Graf Bassekrem: Ich glaube, daß wir uns dem Ende unserer Tätigkeit in dieser Sitzung nähern. Die Überprüfung über andere Reichsangelegenheiten werde ich drinnen und denjenigen gegebenenfalls beitreten lassen. Ich werde sie dem Haare noch heute ablegen lassen.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Abg. v. Normann jedoch, daß wir beide zusammen, ebenso wie Sie, die Rechte des Reichstagsvorsitzes in dieser Sitzung durch den Präsidenten des Hauses der Abgeordneten gehandelt haben.

Abg. Bassekrem: Ich glaube, daß wir uns dem Ende unserer Tätigkeit in dieser Sitzung nähern. Die Überprüfung über andere Reichsangelegenheiten werde ich drinnen und denjenigen gegebenenfalls beitreten lassen. Ich werde sie dem Haare noch heute ablegen lassen.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Präsident Graf Bassekrem: Ich dank dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwertiger Präsident die Verhandlungen mit der ihm eigenen großen Geschäftskennnis, Unparteilichkeit und Weisheit geleitet hat. (Applaus.) Ich weiß, daß ich in allen Räumen spreche, wenn ich dem Reichstag den aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch ausspreche.

Abg. a. Normann (Louv.): Wie wir wissen, haben Sie wir mit dem Schluß einer ganz besonderen langen und erfreulichen Logung, in welcher wiederum unter hochwert

Seuilleton.

Remeis.

Eine Gaunerchronik von Arno Feld.

"Das ist aber nett", sagte einer der fünf Herren, die ein Abteil zweiter Klasse des von Hamburg nach Berlin fahrenden Schnellzuges bestiegen. "Doch vor ein leeres Coupe erwünscht haben. Da können wir's uns gemütlich machen und Karten spielen. Hoffentlich bleibt der eine Platz auch frei."

Gold darauf erhöhte draußen der Ruf: "Einsteigen! Einsteigen!" Dann erklang ein heillerer Ruff, das Reichen zur Abfahrt des Zuges, als die Tür aufrutschte und ein Herr hineinsprang, hinter dem der Schaffner mit einem ärgerlichen Ausruf die Tür schloss.

Der zuletzt gekommene Einbrininaling hielt einen blutbefleckten Tuchentwurf vor das Gesicht, das er auch nicht wegnahm, als er sich auf den leeren Platz niederließ. Er trug einen sehr langen, schwarzen Rock und hatte ein blaues Gesicht. Hinter dem Tuchentwurf, das er unabsichtlich vor das Gesicht hielt, hörten die Söhnen eines kleinen, schwarmen Schmerzbarthes hervor.

An das Abteil grenzte ein Wäschebaum, in welchem der junge Mann nach einer Weile verschwand.

"Das ist ja an dumm", schimpfte Herr Brand jetzt los, "nun ist mir auch gerade in die Mitte gesessen. Jetzt können wir doch gar nicht in Ruhe spielen."

"Man könnte es ihm ja sagen, vielleicht geht er sich dann in die Ecke, so daß wir zusammenkommen können", meinte Herr Holzmann.

"Wenn es nun aber kein Gefühl verlest — manche Leute denken, die Söhnen seien des Teufels Handwerkzeug" meinte ein Dritter.

"Der Mann soll für einen Gefährlichen halten können!" "Ach, was geht denn uns das an! Wir können ja auch erst froh, ob's ihn kriert!"

So redeten sie durcheinander, und als der junge, blonde Herr mit dem blutbefleckten Tuchentwurf vor dem Gesicht wieder erschien, wurden allerlei Fragen an ihn gerichtet.

Die blauen, ernsten Augen des jungen Mannes ruhten mit grüblerischer Würde auf seinen Begleitern, als er erwiderte, es nehme ihn durchaus nicht, wenn die Herren spielen; und er war auch ehrlich bereit, den Platz einzunehmen. Von da aus batte er es schließlich noch bewusst bis zu dem Wäschebaum.

"Sie ziehen Sie mal ein Stückchen Matte mit Brauntuch rein und schieben es in die Rose, das soll gut sein gegen Rattenbluten", meinte Herr Holzmann, der Sterndecker einer großen Kamelienfarme Hamburgs.

Der junge Mann lächelte dankbar, schüttelte über den Kopf.

"Weine Mutter liebt ihre Kinder bei Rosenblättern, siekt einen kalten Hausschlüssel in den Händen", wortete Herr Brand ein. "Ich habe freilich keinen Hausschlüssel bei mir —"

"Wir können ja irgend einen andern kalten Gegenstand nehmen, denn bloß die Mutter ist's, die das Blut erlaufen soll," bemerkte Herr Schramm, ein anderer Geistlichkeitstreiber.

Der junge Mann dankte für alle diese guten Ratshölzer und meinte mit leiser, aber mobilisierender Stimme, es sei am besten, er lasse es ausbluten, und damit begab er sich abermals in den Wäschebaum.

Die fünf Herren begannen zu spielen und waren bald so in Eifer geraten, daß sie das Blut- und Eingehen des Heiligabendes in den Wäschebaum nicht mehr sehr beachteten.

Als der Zug sich Ludwigslust näherte und der schnelle Riß der Lokomotive das Fenster zur Einfahrt gab, verlornd der Mann abermals in den Wäschebaum und blieb diesesmal so lange, daß einer der Geistlichkeitstreiber den声 erhob und meinte:

"Der bleibt aber möglicherweise drinnen."

"Wiederum sind Minuten ist es her", meinte Brand, auf seine Uhr schauend.

"Gottverdank ist ihm nichts passiert", wortete Herr Holzmann ein. "Wie war, als ob ihm das Blut auch aus dem Mund kam. Ob er's über nimmt, wenn wir fahren?"

"Ich werd's mal riskieren", versetzte Brand.

Er stand auf und flochte leise an den die Tür. Von drinnen erholte keine Antwort.

"Mit Ihnen ist nicht geworden, mein Herr?" fragte Brand.

Wieder keine Antwort und Brand sah seine Kollegen fragend an.

Jetzt standen auch die andern Herren auf und wahrten sich der Tür. Brand drückte auf die Klinge — die Tür war verschlossen.

"Die Ende will mir gar nicht gefallen", meinte er dann bedächtig und rief mit lauter Stimme: "Schlösser Sie, Herr, oder sind Sie stark geworden?" Bei diesen Worten hämmerte er lästig an die Tür.

Tränen herreiche Totenkopfe.

"Doch mich mal hin, Brand", mischte sich Holzmann ein. Er trat einen Schritt von der Tür zu dem Wäschebaum zurück und wußte sich dann mit

der sogenannten Macht seines kräftigen Körpers an den diele. Das Schloß brach aus der Holzverkleidung — der Raum war leer und das Fenster offen.

Holzmann pfiff durch die Zähne und sagte dann: "Hört mir! Durchs Fenster gegangen! Was soll denn das bloß bedeuten?"

"Hier ist irgendein etwas nicht in Ordnung, Kinder", warf Brand ein. "Wollen mal nachsehen, ob uns nicht was fehlt!"

"Mein Mutterfallen ist fort!" schrie Holzmann in demselben Augenblick. "Ich bin zuviel! Mein Gott, was fange ich nur an? Es war für mindestens zehntausend Mark Ware drin!"

Ganz außer sich vor Entsetzen, wußte sich der starke Mann in die Polster und meinte wie ein Kind.

Kurz entschlossen zog sein Freund Brand die Röcke und rannte das Fenster auf. Gleich darauf fuhr der Zug langsam und das Gefühl des Ausführers erschien am Fenster.

"Was ist geschehen?" fragte er.

Brand erschrak ihm höchst, was vorgefallen war, und der Beamte meinte, es sei am besten, wenn die Herren mit bis Wittenberge fahren und von dort zugleich nach Ludwigslust. An Wittenberge sollte die Polizei telegraphisch von dem Vorfall in Remscheid mitgeteilt werden.

Holzmann sah ein, daß es ja am besten sei und wartete sieberhaft auf den Augenblick, wo der Zug anhielt.

"Was ist geschehen?" fragte er.

Brand erzählte ihm höchst, was vorgefallen war, und der Beamte meinte, es sei am besten, wenn die Herren mit bis Wittenberge fahren und von dort zugleich nach Ludwigslust. An Wittenberge sollte die Polizei telegraphisch von dem Vorfall in Remscheid mitgeteilt werden.

"Wo ist der Mann?" murmelte Holzmann.

"Es ist nicht der Mann, sondern die Person", entzweite der Beamte.

"Die Person? Was meinen Sie damit?"

"Es sind die ironischen Überreste von Anna Seil, der berüchtigten Eisenbahnbißin!"

"Um Gottseßwillen — ein Biß! Die Aermste!"

"Sie war süß, diese Anna Seil!", flüsterte der Kriminalbeamte hinzu, "und ihr letztes Werk war ihrerseits. Sie mich getötet haben, was in dem Raum war, und sie auch ihnen bereits von Hamburg aus bekannt sein. Aber sie nicht fehl getreten, als sie zum Fenster herausgegangen, dann hätten Sie den Resten und seinem Inhalt im ganzen Leben nicht wiedergetroffen! Aber die Rems ist hier endlich errettet und die Kriminalpolizei ist durch ihren Tod um eine Sorgs leichter."

Damit deckte er das graue Lach wieder über die reizungslose Gefäß, wie man etwa das Gefühl eines Todfeindes verhüllt, der das Gemüse liegt gewesen.

Der Kopf der Leiche hatte eine etwas unnatürliche Seite, im übrigen aber sah das wunderliche, verzerrte Gesicht ruhig und friedlich aus wie das eines Schäfers.

Holzmann blickte mit ehrfürchtigem Grauen auf die Leiche.

"Es ist's — und doch ist's nicht", meinte er endlich. "Aber wo ist der Schmerzbar? Ich könnte nicht bedenken, daß —"

Der Kriminalbeamte strich in seine Tasche und holte ein kleines Taschenbuch hervor. Dieses entnahm er dem toten Schmerzbar und stellte ihn an den Mund der Leiche.

"Ja, es ist der Mann!" murmelte Holzmann.

"Es ist nicht der Mann, sondern die Person", entzweite der Beamte.

"Die Person? Was meinen Sie damit?"

"Es sind die ironischen Überreste von Anna Seil, der berüchtigten Eisenbahnbißin!"

"Um Gottseßwillen — ein Biß! Die Aermste!"

"Sie war süß, diese Anna Seil!", flüsterte der Kriminalbeamte hinzu, "und ihr letztes Werk war ihrerseits. Sie mich getötet haben, was in dem Raum war, und sie auch ihnen bereits von Hamburg aus bekannt sein. Aber sie nicht fehl getreten, als sie zum Fenster herausgegangen, dann hätten Sie den Resten und seinem Inhalt im ganzen Leben nicht wiedergetroffen! Aber die Rems ist hier endlich errettet und die Kriminalpolizei ist durch ihren Tod um eine Sorgs leichter."

Damit deckte er das graue Lach wieder über die reizungslose Gefäß, wie man etwa das Gefühl eines Todfeindes verhüllt, der das Gemüse liegt gewesen.

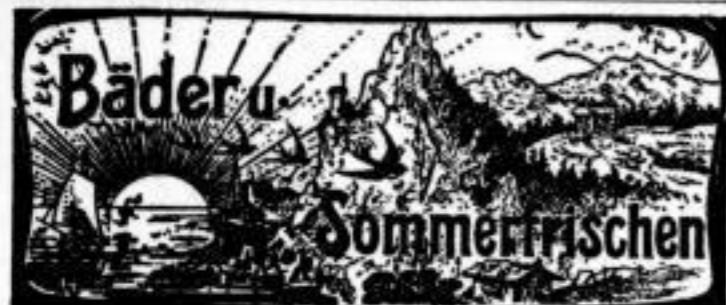
Ausflüge in die Umgegend Leipzig.

Der Himmelfahrtstag ist weit und breit ein Ausflugsstag ersten Ranges. Er fällt in die Zeit des Jahres, in der es besonders in der Regel auf den Ausflugserfolg zu rechnen ist.

Es war ein sehr schöner Tag, der mit einer Witterung, die zwischen dem Wittenberger und dem Wittenbergschen Landkreis herrschte, ein wenig an die Witterung des vergangenen Sonntags erinnerte. Der Himmel war blau und klar, die Sonne schien hell und hell, und es gab kein Wind.

Um 10 Uhr morgens fuhr der Zug nach Wittenberg, um 11 Uhr nach Wittenberge, um 12 Uhr nach Wittenberge, um 13 Uhr nach Wittenberge, um 14 Uhr nach Wittenberge, um 15 Uhr nach Wittenberge, um 16 Uhr nach Wittenberge, um 17 Uhr nach Wittenberge, um 18 Uhr nach Wittenberge, um 19 Uhr nach Wittenberge, um 20 Uhr nach Wittenberge, um 21 Uhr nach Wittenberge, um 22 Uhr nach Wittenberge, um 23 Uhr nach Wittenberge, um 24 Uhr nach Wittenberge, um 25 Uhr nach Wittenberge, um 26 Uhr nach Wittenberge, um 27 Uhr nach Wittenberge, um 28 Uhr nach Wittenberge, um 29 Uhr nach Wittenberge, um 30 Uhr nach Wittenberge, um 31 Uhr nach Wittenberge, um 32 Uhr nach Wittenberge, um 33 Uhr nach Wittenberge, um 34 Uhr nach Wittenberge, um 35 Uhr nach Wittenberge, um 36 Uhr nach Wittenberge, um 37 Uhr nach Wittenberge, um 38 Uhr nach Wittenberge, um 39 Uhr nach Wittenberge, um 40 Uhr nach Wittenberge, um 41 Uhr nach Wittenberge, um 42 Uhr nach Wittenberge, um 43 Uhr nach Wittenberge, um 44 Uhr nach Wittenberge, um 45 Uhr nach Wittenberge, um 46 Uhr nach Wittenberge, um 47 Uhr nach Wittenberge, um 48 Uhr nach Wittenberge, um 49 Uhr nach Wittenberge, um 50 Uhr nach Wittenberge, um 51 Uhr nach Wittenberge, um 52 Uhr nach Wittenberge, um 53 Uhr nach Wittenberge, um 54 Uhr nach Wittenberge, um 55 Uhr nach Wittenberge, um 56 Uhr nach Wittenberge, um 57 Uhr nach Wittenberge, um 58 Uhr nach Wittenberge, um 59 Uhr nach Wittenberge, um 60 Uhr nach Wittenberge, um 61 Uhr nach Wittenberge, um 62 Uhr nach Wittenberge, um 63 Uhr nach Wittenberge, um 64 Uhr nach Wittenberge, um 65 Uhr nach Wittenberge, um 66 Uhr nach Wittenberge, um 67 Uhr nach Wittenberge, um 68 Uhr nach Wittenberge, um 69 Uhr nach Wittenberge, um 70 Uhr nach Wittenberge, um 71 Uhr nach Wittenberge, um 72 Uhr nach Wittenberge, um 73 Uhr nach Wittenberge, um 74 Uhr nach Wittenberge, um 75 Uhr nach Wittenberge, um 76 Uhr nach Wittenberge, um 77 Uhr nach Wittenberge, um 78 Uhr nach Wittenberge, um 79 Uhr nach Wittenberge, um 80 Uhr nach Wittenberge, um 81 Uhr nach Wittenberge, um 82 Uhr nach Wittenberge, um 83 Uhr nach Wittenberge, um 84 Uhr nach Wittenberge, um 85 Uhr nach Wittenberge, um 86 Uhr nach Wittenberge, um 87 Uhr nach Wittenberge, um 88 Uhr nach Wittenberge, um 89 Uhr nach Wittenberge, um 90 Uhr nach Wittenberge, um 91 Uhr nach Wittenberge, um 92 Uhr nach Wittenberge, um 93 Uhr nach Wittenberge, um 94 Uhr nach Wittenberge, um 95 Uhr nach Wittenberge, um 96 Uhr nach Wittenberge, um 97 Uhr nach Wittenberge, um 98 Uhr nach Wittenberge, um 99 Uhr nach Wittenberge, um 100 Uhr nach Wittenberge, um 101 Uhr nach Wittenberge, um 102 Uhr nach Wittenberge, um 103 Uhr nach Wittenberge, um 104 Uhr nach Wittenberge, um 105 Uhr nach Wittenberge, um 106 Uhr nach Wittenberge, um 107 Uhr nach Wittenberge, um 108 Uhr nach Wittenberge, um 109 Uhr nach Wittenberge, um 110 Uhr nach Wittenberge, um 111 Uhr nach Wittenberge, um 112 Uhr nach Wittenberge, um 113 Uhr nach Wittenberge, um 114 Uhr nach Wittenberge, um 115 Uhr nach Wittenberge, um 116 Uhr nach Wittenberge, um 117 Uhr nach Wittenberge, um 118 Uhr nach Wittenberge, um 119 Uhr nach Wittenberge, um 120 Uhr nach Wittenberge, um 121 Uhr nach Wittenberge, um 122 Uhr nach Wittenberge, um 123 Uhr nach Wittenberge, um 124 Uhr nach Wittenberge, um 125 Uhr nach Wittenberge, um 126 Uhr nach Wittenberge, um 127 Uhr nach Wittenberge, um 128 Uhr nach Wittenberge, um 129 Uhr nach Wittenberge, um 130 Uhr nach Wittenberge, um 131 Uhr nach Wittenberge, um 132 Uhr nach Wittenberge, um 133 Uhr nach Wittenberge, um 134 Uhr nach Wittenberge, um 135 Uhr nach Wittenberge, um 136 Uhr nach Wittenberge, um 137 Uhr nach Wittenberge, um 138 Uhr nach Wittenberge, um 139 Uhr nach Wittenberge, um 140 Uhr nach Wittenberge, um 141 Uhr nach Wittenberge, um 142 Uhr nach Wittenberge, um 143 Uhr nach Wittenberge, um 144 Uhr nach Wittenberge, um 145 Uhr nach Wittenberge, um 146 Uhr nach Wittenberge, um 147 Uhr nach Wittenberge, um 148 Uhr nach Wittenberge, um 149 Uhr nach Wittenberge, um 150 Uhr nach Wittenberge, um 151 Uhr nach Wittenberge, um 152 Uhr nach Wittenberge, um 153 Uhr nach Wittenberge, um 154 Uhr nach Wittenberge, um 155 Uhr nach Wittenberge, um 156 Uhr nach Wittenberge, um 157 Uhr nach Wittenberge, um 158 Uhr nach Wittenberge, um 159 Uhr nach Wittenberge, um 160 Uhr nach Wittenberge, um 161 Uhr nach Wittenberge, um 162 Uhr nach Wittenberge, um 163 Uhr nach Wittenberge, um 164 Uhr nach Wittenberge, um 165 Uhr nach Wittenberge, um 166 Uhr nach Wittenberge, um 167 Uhr nach Wittenberge, um 168 Uhr nach Wittenberge, um 169 Uhr nach Wittenberge, um 170 Uhr nach Wittenberge, um 171 Uhr nach Wittenberge, um 172 Uhr nach Wittenberge, um 173 Uhr nach Wittenberge, um 174 Uhr nach Wittenberge, um 175 Uhr nach Wittenberge, um 176 Uhr nach Wittenberge, um 177 Uhr nach Wittenberge, um 178 Uhr nach Wittenberge, um 179 Uhr nach Wittenberge, um 180 Uhr nach Wittenberge, um 181 Uhr nach Wittenberge, um 182 Uhr nach Wittenberge, um 183 Uhr nach Wittenberge, um 184 Uhr nach Wittenberge, um 185 Uhr nach Wittenberge, um 186 Uhr nach Wittenberge, um 187 Uhr nach Wittenberge, um 188 Uhr nach Wittenberge, um 189 Uhr nach Wittenberge, um 190 Uhr nach Wittenberge, um 191 Uhr nach Wittenberge, um 192 Uhr nach Wittenberge, um 193 Uhr nach Wittenberge, um 194 Uhr nach Wittenberge, um 195 Uhr nach Wittenberge, um 196 Uhr nach Wittenberge, um 197 Uhr nach Wittenberge, um 198 Uhr nach Wittenberge, um 199 Uhr nach Wittenberge, um 200 Uhr nach Wittenberge, um 201 Uhr nach Wittenberge, um 202 Uhr nach Wittenberge, um 203 Uhr nach Wittenberge, um 204 Uhr nach Wittenberge, um 205 Uhr nach Wittenberge, um 206 Uhr nach Wittenberge, um 207 Uhr nach Wittenberge, um 208 Uhr nach Wittenberge, um 209 Uhr nach Wittenberge, um 210 Uhr nach Wittenberge, um 211 Uhr nach Wittenberge, um 212 Uhr nach Wittenberge, um 213 Uhr nach Wittenberge, um 214 Uhr nach Wittenberge, um 215 Uhr nach Wittenberge, um 216 Uhr nach Wittenberge, um 217 Uhr nach Wittenberge, um 218 Uhr nach Wittenberge, um 219 Uhr nach Wittenberge, um 220 Uhr nach Wittenberge, um 221 Uhr nach Wittenberge, um 222 Uhr nach Wittenberge, um 223 Uhr nach Wittenberge, um 224 Uhr nach Wittenberge, um 225 Uhr nach Wittenberge, um 226 Uhr nach Wittenberge, um 227 Uhr nach Wittenberge, um 228 Uhr nach Wittenberge, um 229 Uhr nach Wittenberge, um 230 Uhr nach Wittenberge, um 231 Uhr nach Wittenberge, um 232 Uhr nach Wittenberge, um 233 Uhr nach Wittenberge, um 234 Uhr nach Wittenberge, um 235 Uhr nach Wittenberge, um 236 Uhr nach Wittenberge, um 237 Uhr nach Wittenberge, um 238 Uhr nach Wittenberge, um 239 Uhr nach Wittenberge, um 240 Uhr nach Wittenberge, um 241 Uhr nach Wittenberge, um 242 Uhr nach Wittenberge, um 243 Uhr nach Wittenberge, um 244 Uhr nach Wittenberge, um 245 Uhr nach Wittenberge, um 246 Uhr nach Wittenberge, um 247 Uhr nach Wittenberge, um 248 Uhr nach Wittenberge, um 249 Uhr nach Wittenberge, um 250 Uhr nach Wittenberge, um 251 Uhr nach Wittenberge, um 252 Uhr nach Wittenberge, um 253 Uhr nach Wittenberge, um 254 Uhr nach Wittenberge, um 255 Uhr nach Wittenberge, um 256 Uhr nach Wittenberge, um 257 Uhr nach Wittenberge, um 258 Uhr nach Wittenberge, um 259 Uhr nach Wittenberge, um 260 Uhr nach Wittenberge, um 261 Uhr nach Wittenberge, um 262 Uhr nach Wittenberge, um 263 Uhr nach Wittenberge, um 264 Uhr nach Wittenberge, um 265 Uhr nach Wittenberge, um 266 Uhr nach Wittenberge, um 267 Uhr nach Wittenberge, um 268 Uhr nach Wittenberge, um 269 Uhr nach Wittenberge, um 270 Uhr nach Wittenberge, um 271 Uhr nach Wittenberge, um 272 Uhr nach Wittenberge, um 273 Uhr nach Wittenberge, um 274 Uhr nach Wittenberge, um 275 Uhr nach Wittenberge, um 276 Uhr nach Wittenberge, um 277 Uhr nach W

Ostseebad Heiligendamm.



Hotel Kaiser Wilhelm
Mit seinen Besuchern die **Blankenburg i. Harz** seine Lokalitäten
herrlich gelegen.
Vorzungl. Küche und Keller. — Ausspannung für 12 Pferde.

Ostseebad Binz —
Insel Rügen,
Strand-Hotel, Haus I. Ranges,
Gemeinde Nr. III,

mit ca. 100 gut eingerichteten Sämmera, hauptsächlich mit elektrischer Beleuchtung.
Dient am Strand und Wald zu liegen. Besitzer höchst. Prospekte gratis. Bier-
Befehlung und Temperaturabhandlung. Gastlichkeit u. Wetterleitung verboten.
Selbst: Richard Conrad.

Nordseebad Dangast. Nieders. Seebad.
Luftkurort I. Ranges.
Prospekt C. Gramberg.

„Thüringer Burg“, Eythra,
K. Laurhaus, früher Leipzig, Johannisthal.
Gutte ist der höchste Ort von Leipzig wegen der billigen Dörfer und dem
schönen Park. Sommerwohnungen sind billig zu haben, auch Grundstücke zu
kaufen. Zu erfragen bei L.

Erholungshaus und
Sommerfrische Ernseer Berg bei Gera,
Thüringen
Herrliche, geschnittene Lage auf waldiger Höhe, prächtiger Rundblick, lequente Spannungen und Ausflüsse. Nächste Nähe der Residenzstadt Gera. Dampfheizung, elektr. Licht, Quellwasserleitung, Bäder etc. Gesellschafts-, Les-, Billardsaal, Wintergarten, Spiel- und Sportplätze, Jagd und Fischerei. Vorsichtige Pension inkl. Zimmer von 5-6 m. Geeigneter Sommeraufenthalt für Familien. Prospekt gratis. Fernsprecher Amt Gera, Raum, No. 908. Die Direktion.

Hasserode a. Harz.
Ein Villengrundstück mit Bergarten, in Hasserode gelegen, ist zum 1. Juli zum
Preis von 1000,- zu vermieten. Höheres Ausland erreichbar.
F. C. Hanke, Tapeten- und Einrichtungs-Großhandlung in Wernigerode a. Qued.

Lindenhof Lindhardt. —
Logirhaus, Restaurant und Conditorei.
Bei bergigster Stütze, amfamlii verträgliche Betriebe jeder Art. Täglich frisches Gebäck.
Einfachheit des Deutschen Natur-Brot. Gute Logis vor 8.00 pro Woche.
Preis 2.50. Zahl Ausland bestreitfähig.
Hermann Winter.

Unstreitig
das schönste Mietdorf Erde in der ganzen Umgebung Leipzigs ist die
herrlichste Wohnung an Böhme und Teich wunderschön gelegene
Mühle Lindhardt.

Alpenlustkurgort und Schwefelbad Ladis,
Station Innsbruck, Tirol; hochromantisch, mild, komfortabel; vorzügl. Kosten von 3,40,-
da. Prospekt frei durch die Kurverwaltung.

Kurhaus Muggendorf
in der Fränk. Schweiz.

in einer romantischen Talschlucht gelegen (Bahnhofstation Obermannstadt an der
Linie Hof-München und Planegg-Hohenrechberg) und umgeben von prächtigen,
bewaldeten Bergen mit schönen Anlagen. Weltberühmte Trophäenbühlen in
allerwährender Nähe. Mildes Klima, ständige, angenehme Luft. Arzt, Telegraph
und Telefon, leichtes im Hause, ebenso elektr. Licht und Bäder. Eigene
Dorfessenziererei.

Summe Beläge höchstens ein
H. Weigmann.
Prospekte verleihend auf Wunsch gratis und franko.

München Hôtel Wolff
Arnulfstrasse 4
via d'Arco Centralbahnhof
Nordbau-Ausgang.
Familienhaus I. Ranges.

Nossen. Sommerfrische und Ausflugsort.
Schönste Partie der Freiberger Mulde. Schloss mit reicher geschichtlicher Vergangenheit. Fünf
Minuten vom Markt der Stadtwald, 2 Stunden im
Umkreis gross, mit herrlichen Promenaden zu
allmählicher Höhe. Mildes Klima, ständige angenehme Luft. Arzt, Telegraph
und Telefon, leichtes im Hause, ebenso elektr. Licht und Bäder. Eigene
Dorfessenziererei.

beide Seiten der Mulde. 15 Minuten zu Kloster-Zinna von Altsaale mit Park,
Musäum der Wettiner, am 22. Kilometer Zellwald. Am Ort 3 Autobusse, Fluss-
Luft-, Seesee- und elektrische Bäder. Milchkuh und Kinderspielplatz bei Stall-Kontrollen
durch Polizei-Tourist. Nahrungs Verkehrverein Nossen.

Oybin Uhlig's Naturheil-Station,
schönster Kurort deutscher Mineral-
gebiete. Hauptpunkt seines Gehirngymnastik. Unendliche
Fülle von Naturheilmethoden, heiliche Gehirngymnastiken,
sonderliche Landesheiten, hohe wunderbare Aussichts-
punkte. Gute Naturheilversorgung, geistige Heil-
kunst. Partiges Prospekt lag hier bei. Max verlangt
auf Wunsch gratis und franko.

Rippolds-Au, das höchstegelegene Mineral- und Moor-
bad im Schwarzwald, dem höchsten und
weiteren Gebiete Deutschlands, eröffnet
seine Türen am 15. Mai. Seit Jahr-
und Bergelegung hat seine Ausstattungen die
größte und reichste C.O.-Bäder. Hochreputierte Wohltheilung. Hotel confortabel,
statisch. Preis, 50,-. Gestaltung, Dienstleistung, Dienstleistungen, Wohltheilung mit
Station Wollbach und Freiburg. Prospekte gratis durch den Kurarzt Dr. Ph.
Oechsler und den Schriftsteller Otto Goeringer.

Sassnitz.
Richard Jaeger, Augustusplatz 2.
Perle des Erzgebirges.

Wiesenbad, Perle des Erzgebirges.
Sole- und Mineralbath. Telefon-Nr. 33, Am Wiesenbad.
Schöne Hall mit Sauna- und Saunabäder. Elektrische Bäder
und elektrische Saunabäder. Schönheit mit Sauna- und Saunabäder. Gute
Besorgung, neue Dienstung. Wohnung in einer Verfolgung. Nicht wohnen im Bade.
Prospekte gratis durch die Kurverwaltung.

Levico Vetricolo.

500 Mtr. 1500 Mtr.

Eisen-Arsen-Quellen.

Von erprobter Wirkung bei allen auf Blutarmut
beruhenden Leiden, Nervenkrankungen, Frauen-
Haut-Leiden etc. etc.

Hauskuren nach Vorschrift des Arztes.

Der Versand des Schwach- und Starkwassers
steigt dauernd nach allen Ländern. Nur echt in
reiner Naturfüllung mit der Eichelschutzmarke.

Kurzeit für Trink- und Bade-Kuren vom 1. April bis 31. October.

8 Kurhäuser — 30 Hotels und Pensionen.
Kurprospekte und ausführliche Auskunft durch die
Bade-Direktion Levico bei Trient.

Dr. med. Unger von der Reise zurück.

Altenau i/Oberharz Hötel und Pension Rammelsberg.

Im schönen Nähe bei Goslar.
Gute Bäder. Fernsprecher Nr. 3.
Lindner. Bahnhof — Ober.

Familienpension

Gut und Sommerfrische Verlag.

Reichlich, mehr gelund grün. Luftreinheit,
ca. 400 m hoch, altemorante Berg, talart, sonnig,
Wald. Ein gutes Refugium hinter der Berg.
Carl Fleischig, Post-Schiffsdorf 5. Dienstboten
herrlich. Herrsche. Hotel Vorstand Nr. 18. ab.

Höhenkurort

Elend i. Oberharz

Hampe's Hotel und Pension.

C. Hampe.

Ostseebad Fulgen

bei Grunewald 1. W. reizend am
See gelegen. Gute Bäder. Bäder frei,
schönster Garten mit Wiederanbau. Hotel
Rudolf Moos, Berlin SW.
u. 2. Bezirk E. Wittholz.

Sommerwohnung

in geübter, ruhiger Lage.

A. Gloger, Ritterstraße,
Wernigerode 5. Wetterhausen, Th.

Waldpensionat.

Ostseebad Lubmin

i. Lübeck ob. St. 1. Mit. zur frischigen, der
Meerstrand u. See. Sprachen, Küste, Ostsee,
feine Umgebung. St. Besser von Heyer.

Norderney

Pension Busch.

Kinder besserer Stände erhalten liebevolle
Pflege, junge Damen Familiensachen.

Beste Referenzen.

Vorsteherin Fr. Johanna Busch.

X. Hüttmann's Hotel

Ostsee-Bad Kl. Timmendorferstrand.

Gründliche Bäder direkt am Osterdeichstr.,
von Tannen-Waldungen umgeben. Begrenzte
Verfügung und Betteln zu jüdischen
Preisen. Gute Pension für Junct 4
pro Tag. H. Hüttmann.

G. Leo,

Reichenstrasse 29—31, II.

Frm. Berlin, Parc. Höchste Auszugs.

Zähne

Plomb, Umarb. Schos. Behdig. Besch. Preise.

Hans Förster's

Institut für Zahnleidende,

gegründet am Platz.

Kurfürststrasse 9, II. Telefon:

Beschleidene Preise.

Spaß. 8—12, 2—6, Sonntag 10—12.

Zahn-Atelier

Steglitzstrasse 4. Spiegel 9—12, 3—6.

Billige Preise. Sonderbörse Schule.

Auf Wunsch Teilnahme.

Dr. med. J. Schwarzkopf

an der deutschen Abteilung der Universität

zu Prag approbiert. In der Geschichte.

Heim, Dienst, Dienst, Dienst, Dienst.

Leben u. zu sprechen: 9—2 und 4—8.

Sonntags 9—3. Windmühlenstr. 18, I.

Geschlechtsleiden

jetzt. Rennbahn, Hotel, Dienstleistung.

soziale Sicherheit und Dienstleistung.

Büschrolle, neueste Sonate, Hobelblatt all. 1000
S. 1000
Blm.-Tondr. 6.5. et Matzfeldstr. 26, A., IV. 1905

Garten-Kies
(besser wie Gartensand)
offizielles Lager Direktionsbüro
Georg Otto Schneider,
Gutrieicher Str. Tel. 4315. 1000

Gartensand
lieferbar, billig
Hötzsch & Sohn,
2. Plagwitz, Weitenseiter Straße 49,
Dresden. 5498. 1000

Gartensand,
neuer und alter billig
Max Schramm,
Tel. 1254. Ründerger Str. 57. 1000

Ia. holländische Töpferei
Bruno Mandowsky, Duisburg a. Rh. 1000

Ia Wiesenheu
verkauf ab Hof
Bittergut hochsig.
Güterhalter leichter
Naturholz-Rutschwagen
billig zu verkaufen
Kreuzstraße 11 bei Schwarz.
Lanhaus, Sonderseite, Karl-Loritz-Str. 1000
Danziger Markt, Steinweg 44. 1000
Handels-Gesellschaft, Neustadt 67. 1000
Jedermann, Str. 1000
Jedermann, Str. 1000

Gesellschafter,
möglich mit Kapital, wird von einer seit über 10 Jahren gut eingelösten
Chemischen Fabrik (Rhein- und Altkalisalzen und chem.-pharm. Präparate etc.)
mit hoher Rendite als technischer Geschäftsführer zum 1. Oct.
seine Umarbeitung in eine Gesellschaft m. b. H. geführt. Nur durchaus branche-
tümliche Herren mit In-Kontingenzen, welche erste Reaktionen sind, werden sich
mit ausführlichen Anträgen melden unter L. M. 873 bei **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Berlin W. S. 1000

Stiller Teilhaber
gelebt von einem geheimen, sehr leistungsfähigen Einflussmoment behufs Vergroßerung
mit einer Quelle von
120—150.000 Mark,
am liebsten gegen höheren, aber günstig. Vermittler verdient. Offerten unter
P. N. 615 bei **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Magdeburg. 1000

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Stiftungs-, Cassen- u. Privatgelder
gegen 1. August und 4% sofort und später, zu jeder summe
Steinweg 10. **Hypotheken-Centrale**, 1000

Große Gewinne
zu erwischen durch geschickte, geschäftssichere
Vorberatungen
einer solide finanzielle Beziehung zu größten
Banken und Finanzierungen befindet ostenten
Verständlichkeit. Keine Verdecktheit.
Zinsreihen verhandelt und ausgehandelt.
Reaktion unter J. V. 523 bestellt
Rudolf Moosé, Berlin SW. 1000

Gefucht
für sofort 15 bis 20,000 Mark
11. August auf ein festes Gehäuse, höchst
bezahlt. Offerten unter A. S. 784 an
Herrn Emil Kora, Weinhandlung, Leipzig,
Laufer Strasse 7, erhalten. 1000

20 000 Mark
von jedem Seiger als II. Preise
auf gute Lage höchst gestellt.
Offerten mit Angabe des vollständigen
Anschriften erhalten unter D. S. 663
„Invalidendank“, Leipzig. 1000

Geld
Geld, auch in kleinen Beträgen,
bis 1000, gebraucht und angestellt.
Seidenberg, Berlin SW. 1000

Kaufgesuche.

Gohls.

Diese für 1-2 Familien zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter E. 23698 an

Haasenstein & Vogler,
A.-G., Leipzig. 1000

Wer Grundstück, Gut, Villa usw.
verkaufen oder kaufen will, nur
junge Gründung bei Nachlass
„Die Kapital-Anlage“ Leipzig 310. 1000

Um gef. Aufgabe

der zu verkaufenden Grundstücke, abwe-
hrliehenden und gefährlichen Objek-
tiven sowie zu liegenden Geldern bitten.
Gebr. Nathansen,
Tel. II. 10888. Neumarkt 2. 1000

Krankenfahrstühle
billig bei Fabrik L. Stötteritz,
Caritas-Strasse 50.

**Hochelegante Kinderwagen zu Jahres-
preisen** Peterstraße 18, II. 1000

**Zusammenlegbare Kindersport-
wagen** (v. 1. Reihe, 8 kg Gewicht, f. 10-14
Jahre, 2. Reihe, 10 kg Gewicht, f. 10-12
Jahre). 1000

Heile Fahrräder und **Rädermaschine**,
billig bei Töpfer, Laufer Str. 28.

Lommers Kunststoff-Gummibücher f. II. 1000
Gummi-Rad. 50. K. Gummidraht. 80. 1000

Tiermarkt.

Eine Black- und Tan Terrier-
und Hund. 7 Wochen alt, zu
verkaufen. Robert Grimmacher, Berlin-
Str. 15, III. rechts. 1000

Schöne & gesunde (alte Rasse) preis-
wert zu verkaufen. Reichshofstr. 34, IV. 1000

Teilhaber-Gesuche und -Angebote

Techniker od. Architekt
der 1. Juni gefügt bei guten Gehalt od. als
Theilhaber oder **Käufer**.

Geh. 15-20.000. A. Offerten unter
D. R. Hauptpostagenten Dresden. 1000

Theilhaber,

möglichst klein, mit 5-10 Kilo Kapital
gekauft. Sol. Unternehmen. Offerten unter
Z. 1186 Expedition dieses Blattes. 1000

Vertreter.

Amt. unter K. 111 Opp. k. Bl. 1000
3-10%. Prok. esp. job. k. Übernahm. u.
Aut. i. Cigarren u. Zigar. Tabak. Trop. u.
Gummi-Kautschuk. 1000

Agenturen.

Cigarrenfabrik sucht für ihre Spezial-
marken für Deutz und Umgebung gegen
gute Bezahlung einen solchen

Vertreter.

Amt. unter K. 111 Opp. k. Bl. 1000
3-10%. Prok. esp. job. k. Übernahm. u.
Aut. i. Cigarren u. Zigar. Tabak. Trop. u.
Gummi-Kautschuk. 1000

Agenturen.

eine etablierte Hypothekenbank und eben-
solche Betriebsverhältnisse - Geschäft für
Deutz und Umgebung zu übernehmen.
Offerten erbeten unter W. 100 postlagernd
Z. 1186 Expedition dieses Blattes. 1000

Vertreter.

Amt. unter K. 111 Opp. k. Bl. 1000
3-10%. Prok. esp. job. k. Übernahm. u.
Aut. i. Cigarren u. Zigar. Tabak. Trop. u.
Gummi-Kautschuk. 1000

Agenturen.

eine etablierte Hypothekenbank und eben-
solche Betriebsverhältnisse - Geschäft für
Deutz und Umgebung zu übernehmen.
Offerten erbeten unter W. 100 postlagernd
Z. 1186 Expedition dieses Blattes. 1000

Vertreter.

Amt. unter K. 111 Opp. k. Bl. 1000
3-10%. Prok. esp. job. k. Übernahm. u.
Aut. i. Cigarren u. Zigar. Tabak. Trop. u.
Gummi-Kautschuk. 1000

Agenturen.

eine etablierte Hypothekenbank und eben-
solche Betriebsverhältnisse - Geschäft für
Deutz und Umgebung zu übernehmen.
Offerten erbeten unter W. 100 postlagernd
Z. 1186 Expedition dieses Blattes. 1000

Vertreter.

Amt. unter K. 111 Opp. k. Bl. 1000
3-10%. Prok. esp. job. k. Übernahm. u.
Aut. i. Cigarren u. Zigar. Tabak. Trop. u.
Gummi-Kautschuk. 1000

Agenturen.

eine etablierte Hypothekenbank und eben-
solche Betriebsverhältnisse - Geschäft für
Deutz und Umgebung zu übernehmen.
Offerten erbeten unter W. 100 postlagernd
Z. 1186 Expedition dieses Blattes. 1000

Vertreter.

Amt. unter K. 111 Opp. k. Bl. 1000
3-10%. Prok. esp. job. k. Übernahm. u.
Aut. i. Cigarren u. Zigar. Tabak. Trop. u.
Gummi-Kautschuk. 1000

Agenturen.

eine etablierte Hypothekenbank und eben-
solche Betriebsverhältnisse - Geschäft für
Deutz und Umgebung zu übernehmen.
Offerten erbeten unter W. 100 postlagernd
Z. 1186 Expedition dieses Blattes. 1000

Vertreter.

Amt. unter K. 111 Opp. k. Bl. 1000
3-10%. Prok. esp. job. k. Übernahm. u.
Aut. i. Cigarren u. Zigar. Tabak. Trop. u.
Gummi-Kautschuk. 1000

Agenturen.

eine etablierte Hypothekenbank und eben-
solche Betriebsverhältnisse - Geschäft für
Deutz und Umgebung zu übernehmen.
Offerten erbeten unter W. 100 postlagernd
Z. 1186 Expedition dieses Blattes. 1000

Vertreter.

Amt. unter K. 111 Opp. k. Bl. 1000
3-10%. Prok. esp. job. k. Übernahm. u.
Aut. i. Cigarren u. Zigar. Tabak. Trop. u.
Gummi-Kautschuk. 1000

Agenturen.

eine etablierte Hypothekenbank und eben-
solche Betriebsverhältnisse - Geschäft für
Deutz und Umgebung zu übernehmen.
Offerten erbeten unter W. 100 postlagernd
Z. 1186 Expedition dieses Blattes. 1000

Vertreter.

Amt. unter K. 111 Opp. k. Bl. 1000
3-10%. Prok. esp. job. k. Übernahm. u.
Aut. i. Cigarren u. Zigar. Tabak. Trop. u.
Gummi-Kautschuk. 1000

Agenturen.

eine etablierte Hypothekenbank und eben-
solche Betriebsverhältnisse - Geschäft für
Deutz und Umgebung zu übernehmen.
Offerten erbeten unter W. 100 postlagernd
Z. 1186 Expedition dieses Blattes. 1000

Vertreter.

Amt. unter K. 111 Opp. k. Bl. 1000
3-10%. Prok. esp. job. k. Übernahm. u.
Aut. i. Cigarren u. Zigar. Tabak. Trop. u.
Gummi-Kautschuk. 1000

Agenturen.

eine etablierte Hypothekenbank und eben-
solche Betriebsverhältnisse - Geschäft für
Deutz und Umgebung zu übernehmen.
Offerten erbeten unter W. 100 postlagernd
Z. 1186 Expedition dieses Blattes. 1000

Vertreter.

Amt. unter K. 111 Opp. k. Bl. 1000
3-10%. Prok. esp. job. k. Übernahm. u.
Aut. i. Cigarren u. Zigar. Tabak. Trop. u.
Gummi-Kautschuk. 1000

Agenturen.

eine etablierte Hypothekenbank und eben-
solche Betriebsverhältnisse - Geschäft für
Deutz und Umgebung zu übernehmen.
Offerten erbeten unter W. 100 postlagernd
Z. 1186 Expedition dieses Blattes. 1000

Vertreter.

Amt. unter K. 111 Opp. k. Bl. 1000
3-10%. Prok. esp. job. k. Übernahm. u.
Aut. i. Cigarren u. Zigar. Tabak. Trop. u.
Gummi-Kautschuk. 1000

Agenturen.

eine etablierte Hypothekenbank und eben-
solche Betriebsverhältnisse - Geschäft für
Deutz und Umgebung zu übernehmen.
Offerten erbeten unter W. 100 postlagernd
Z. 1186 Expedition dieses Blattes. 1000

Vertreter.

Amt. unter K. 111 Opp. k. Bl. 1000
3-10%. Prok. esp. job. k. Übernahm. u.
Aut. i. Cigarren u. Zigar. Tabak. Trop. u.
Gummi-Kautschuk. 1000

Agenturen.

eine etablierte Hypothekenbank und eben-
solche Betriebsverhältnisse - Geschäft für
Deutz und Umgebung zu übernehmen.
Offerten erbeten unter W. 100 postlagernd
Z. 1186 Expedition dieses Blattes. 1000

Vertreter.

Amt. unter K. 111 Opp. k. Bl. 1000
3-10%. Prok. esp. job. k. Übernahm. u.
Aut. i. Cigarren u. Zigar. Tabak. Trop. u.
Gummi-Kautschuk. 1000

Agenturen.

eine etablierte Hypothekenbank und eben-
solche Betriebsverhältnisse - Geschäft für
Deutz und Umgebung zu übernehmen.
Offerten erbeten unter W. 100 postlagernd
Z. 1186 Expedition dieses Blattes. 1000

Vertreter.

Amt. unter K. 111 Opp. k. Bl. 1000
3-10%. Prok. esp. job. k. Übernahm. u.
Aut. i. Cigarren u. Zigar. Tabak. Trop. u.
Gummi-Kautschuk. 1000

Agenturen.

eine etablierte Hypothekenbank und eben-
solche Betriebsverhältnisse - Geschäft für
Deutz und Umgebung zu übernehmen.
Offerten erbeten unter W. 100 postlagernd
Z. 1186 Expedition dieses Blattes. 1000

Vertreter.

neuen Eisenbahnen seien noch im Anse. Aus diesem Grunde setze ich über das Budget der Verkehrsleitung noch nichts fest, doch werde die Verwaltung mit allen Kräften auf den Erfolg eines für die Südbahn günstigen Kompromiss einstimmen. Generaldirektor Hofrat Töger bemerkte dazu erstaunt, daß die Altlinie unabhängig der Eröffnung der zweiten Linie nach Triest mit einem Auslaß rechnen müssen, der jedoch in Zukunft durch die Stütze Einwidigung der Südbahn bereitgebracht werden wird. Was die Auswirkungen wegen der Abschaffung des Personenverkehrs betrifft, so erklärte der Generaldirektor, er könnte die Rentabilität des Personenverkehrs auf der Hauptbahn steigern, speziell ist der Wiener Lokalverkehr der Südbahn abhängig. Zum Saldo der Gütern und Dienstleistungen sei zu bemerken, daß diese Post infolge der im Vorjahr durchgeföhrten bedeutenden Abstimmungen am Südteil des Netzes geweitet ist, doch sei zu hoffen, daß sie schon im nächsten Jahre wieder abnehmen wird. Darauf wurde dem Betriebskomitee eine Entlastung erteilt. In der Beratung wurde an Stelle des vorherigen Großen Gesellschaftsvereins Großes Gesell in Sonne Grecs Graf Wilhelm Mosconi Bogorad neugewählt. Zur Belebung der beiden freien wettbewerbsfähigen Stellen in dem Pariser Komitee wird der Verwaltungsrat erst im nächsten Jahre Vorschläge machen.

= Tessin-Tramin-Gleisfahrt vom Graub. & Co. in Wien. Der Betriebserfolg aus dem Jahre 1904 soll auf 300 000 (Stg. 881) Kr. ragen, was 180 000 Kr. als 4% Pro-Kilometer (etwa 1/3) auf die 4 Millionen Kronen Prioritätsstellen und 54 000 Kr. als 1% (Pro-Kilometer) auf die 3,60 Millionen Kronen Gemeinstellen verteilt und 54 000 (Stg. 626) Kr. vorausgetragen werden.

- Italienische Ferrovialine. Wie der Vorreiterbesteck des "Corriere della Sera" in Neapel erfuhr, haben wohl die italienische Regierung die Verhandlungen mit der Bahn wegen Einlösung ihrer Linien wieder aufgenommen, obgleich die Parlamentskammission befürchtet die Richtelinie der Unionen vorgeholgt habe.

- Konstantinopel. Aus Konstantinopel, 25. Mai, berichtete man der "Aff. Imp." : Ich bin in der Lage, über die Ergebnisse für das Jahr 1904 über die bestimmt erreichende Gleisfahrtzeit Auskunft geben, wobei ich einige vorläufige Angaben machen kann. Auf der Stammstrecke Haidar-Bogorad haben sich die Betriebsleistungen auf annähernd vorjähriger Höhe gehalten, bei 606 828 (6 061 373) Kr. gleich 10 495 (10 621) Krone pro Kilometer. Dagegen haben sich der Verkehr und das Ertragsstück auf der Orientalinie Göttschewitz-Turkestan weiter gehoben: die Bruttoumsätze sind von 2 200 827 auf 2 941 217 Krone gestiegen, d. i. pro Kilometer von 4945 auf 6008 Kr., auf der Strecke Homblid-Alba-Saray wurden übertritten 117 805 (10 101) Kr., vereinfacht gleich 13 089 (11 238) Kr. pro Kilometer. Unterschiedlich auch die Betriebsausgaben für das ganze Netz von 3 865 345 auf 4 123 983 Kr., gestiegen. Auf den Kilometern berechnen sich die Umsatzzahlen im Durchschnitt mit 8842 (812) Kr., und die Umsätze mit 3906 (375) Kr., so daß der Betriebsüberschluß, der im Vorjahr bestimmt für das ganze Netz berechnet war, auf 45 (46) Kr. pro Kilometer erhöht werden kann. Die Kosten der Betriebsausgaben, sowohl für das Land als auch für die Güterverkehre, konnten gegebenenfalls gebebt werden, betrugen 6769 (581) Kr. pro Kilometer, wurden auf Grund der für das Jahr 1904 beauftragten Preise 11 600 (718) Kr. pro Kilometer verhängt. Dem Kunden bei Renovierung wurden aus dem Betriebsüberschluß unter den Sätzen von 230 000 Kr., wie üblich 200 000 Kr., als Dotierung zugemessen. Die Garantie hatte die öffentliche Regierung für die Stammstrecke Haidar-Bogorad gegen 2 127 020 (2 110 872) Kr. zu zahlen, für Göttschewitz-Turkestan 131 744 (11 921) Kr., wie bei beide Betriebe wurden bereits vollständig an die Gleisfahrtzeit entrichtet. Der Preisnachlass mit 2 630 841 (2 463 115) Kr. zur Verfügung. Wenn die Rückstellungen analog dem vorjährigen (813 000) Kr. berücksichtigt werden, so würde der Überschluß aufstecken, um wieder 5 Kr. Dividende zu präsentieren, wobei ich ebenfalls der Rentabilität von vorjährigen 224 132 auf rund 300 000 Kr. erhöhen würde. Ein Rechnungsbericht wurde im Jahre 1904 neu befasst und zum größten Teil bereits abgeschlossen. 3 Verlängerungs-Tenderlofotomotiven, 50 gebaut und 130 kleine Güterwagen, 26 vierachsige und 14 zweirädrige Personenzüge, sowie 4 vierachsige Gepäck- und Postwagen. Bei den übrigen Mittelstrecken bei Göttschewitz ist noch von Interesse, daß die erste Teilstrecke der Südbahn jetzt 25. Oktober 1904 regierungsmäßig abgenommen ist. Der Betrieb bei Gosau und Seeboden-Pöchlarn entspricht allen Gewerken. Ein Betrieb von 50 000 tür. Pf. wurde von der Regierung genehmigt.

- Österreichischer Platz. In der gestrigen Generalversammlung wollte die Verwaltung zum ersten Male genaue Wirtschaftsberichte über den Umfang der notwendigen Sanierung machen. Wie verlautet, ist die Herabsetzung und Weiterführung des Aktienkapitals geplant. Die finanzielle Lage soll sich sicherlich als leichter sein. Für das Jahr 1904 bleibt allerdings nur ein Überschluß von 22 071 (85 656) Kr., der vorgetragen wird.

Vermischtes.

Die besseren Bahngesellschaften von Grabsteinplatten haben fast vollständig in einer Konvention vereinigt und die Verkaufsstelle bis zu 25 Proz. erhöht. Die Konvention wird von dem deutschen Tafelglas-Symbol unterstellt.

Generalversammlungen.

Juni, 15.: Preuer Oberförsterei, Altengelellschaft in Brixen, in Bozen. - 21.: Weierer Vorland-Kreis- und Landesamt in Weier. - 22.: Dresdenner Industriegesellschaft in Dresden. - 23.: Deutsche-Australische Republik-Importgesellschaft in Berlin. - 24.: Deutsche Wollentfaltung, Altengelellschaft in Oberhohberg. (Veranstaltung in Reichenbach i. V.) - 25.: Eisen- und Stahlwerk Schlesien-Alba, Altengelellschaft in Schleiden. - 26.: Stora-Weisenbacher Olenbahn in Höchstädt. - 27.: Nürnberg-Raumfahnen-Altengelellschaft in Nürnberg. - 28.: Deutsche Handels-Gießerei in Hanau. (Veranstaltung in Hanau.) - 29.: Deutsche Wollentfaltung in Hanau. (Veranstaltung in Berlin.)

Rahmungs-Einstellungen etc.

Unter den eingesetzten Beratern in das neuerrichtete eröffnet werden. - Der Eis des Vorstandsrats ist, wie in Bismarck bestimmt, bei dem Finanz- und Großbauminister, der Blauf der Kammerherrn, wie er die Räte des Finanzministers und die Geschäftsführer.

Auditorat 21. des Werts in Berlin (27.5. 1.8. 23.6. 18.8. 23.9. 19.10. 26.11. 26.12. 26.1. 26.2. 26.3. 26.4. 26.5. 26.6. 26.7.).

Wählerberater 6. 61. Rette in Oberpfalz (Wölfelwörth), 27.6. 21.6. 22.6. 23.6. 24.6. 25.6. 26.6. 27.6. 28.6. 29.6. 30.6. 31.6. 32.6. 33.6. 34.6. 35.6. 36.6. 37.6. 38.6. 39.6. 40.6. 41.6. 42.6. 43.6. 44.6. 45.6. 46.6. 47.6. 48.6. 49.6. 50.6. 51.6. 52.6. 53.6. 54.6. 55.6. 56.6. 57.6. 58.6. 59.6. 60.6. 61.6. 62.6. 63.6. 64.6. 65.6. 66.6. 67.6. 68.6. 69.6. 70.6. 71.6. 72.6. 73.6. 74.6. 75.6. 76.6. 77.6. 78.6. 79.6. 80.6. 81.6. 82.6. 83.6. 84.6. 85.6. 86.6. 87.6. 88.6. 89.6. 90.6. 91.6. 92.6. 93.6. 94.6. 95.6. 96.6. 97.6. 98.6. 99.6. 100.6. 101.6. 102.6. 103.6. 104.6. 105.6. 106.6. 107.6. 108.6. 109.6. 110.6. 111.6. 112.6. 113.6. 114.6. 115.6. 116.6. 117.6. 118.6. 119.6. 120.6. 121.6. 122.6. 123.6. 124.6. 125.6. 126.6. 127.6. 128.6. 129.6. 130.6. 131.6. 132.6. 133.6. 134.6. 135.6. 136.6. 137.6. 138.6. 139.6. 140.6. 141.6. 142.6. 143.6. 144.6. 145.6. 146.6. 147.6. 148.6. 149.6. 150.6. 151.6. 152.6. 153.6. 154.6. 155.6. 156.6. 157.6. 158.6. 159.6. 160.6. 161.6. 162.6. 163.6. 164.6. 165.6. 166.6. 167.6. 168.6. 169.6. 170.6. 171.6. 172.6. 173.6. 174.6. 175.6. 176.6. 177.6. 178.6. 179.6. 180.6. 181.6. 182.6. 183.6. 184.6. 185.6. 186.6. 187.6. 188.6. 189.6. 190.6. 191.6. 192.6. 193.6. 194.6. 195.6. 196.6. 197.6. 198.6. 199.6. 200.6. 201.6. 202.6. 203.6. 204.6. 205.6. 206.6. 207.6. 208.6. 209.6. 210.6. 211.6. 212.6. 213.6. 214.6. 215.6. 216.6. 217.6. 218.6. 219.6. 220.6. 221.6. 222.6. 223.6. 224.6. 225.6. 226.6. 227.6. 228.6. 229.6. 230.6. 231.6. 232.6. 233.6. 234.6. 235.6. 236.6. 237.6. 238.6. 239.6. 240.6. 241.6. 242.6. 243.6. 244.6. 245.6. 246.6. 247.6. 248.6. 249.6. 250.6. 251.6. 252.6. 253.6. 254.6. 255.6. 256.6. 257.6. 258.6. 259.6. 260.6. 261.6. 262.6. 263.6. 264.6. 265.6. 266.6. 267.6. 268.6. 269.6. 270.6. 271.6. 272.6. 273.6. 274.6. 275.6. 276.6. 277.6. 278.6. 279.6. 280.6. 281.6. 282.6. 283.6. 284.6. 285.6. 286.6. 287.6. 288.6. 289.6. 290.6. 291.6. 292.6. 293.6. 294.6. 295.6. 296.6. 297.6. 298.6. 299.6. 300.6. 301.6. 302.6. 303.6. 304.6. 305.6. 306.6. 307.6. 308.6. 309.6. 310.6. 311.6. 312.6. 313.6. 314.6. 315.6. 316.6. 317.6. 318.6. 319.6. 320.6. 321.6. 322.6. 323.6. 324.6. 325.6. 326.6. 327.6. 328.6. 329.6. 330.6. 331.6. 332.6. 333.6. 334.6. 335.6. 336.6. 337.6. 338.6. 339.6. 340.6. 341.6. 342.6. 343.6. 344.6. 345.6. 346.6. 347.6. 348.6. 349.6. 350.6. 351.6. 352.6. 353.6. 354.6. 355.6. 356.6. 357.6. 358.6. 359.6. 360.6. 361.6. 362.6. 363.6. 364.6. 365.6. 366.6. 367.6. 368.6. 369.6. 370.6. 371.6. 372.6. 373.6. 374.6. 375.6. 376.6. 377.6. 378.6. 379.6. 380.6. 381.6. 382.6. 383.6. 384.6. 385.6. 386.6. 387.6. 388.6. 389.6. 390.6. 391.6. 392.6. 393.6. 394.6. 395.6. 396.6. 397.6. 398.6. 399.6. 400.6. 401.6. 402.6. 403.6. 404.6. 405.6. 406.6. 407.6. 408.6. 409.6. 410.6. 411.6. 412.6. 413.6. 414.6. 415.6. 416.6. 417.6. 418.6. 419.6. 420.6. 421.6. 422.6. 423.6. 424.6. 425.6. 426.6. 427.6. 428.6. 429.6. 430.6. 431.6. 432.6. 433.6. 434.6. 435.6. 436.6. 437.6. 438.6. 439.6. 440.6. 441.6. 442.6. 443.6. 444.6. 445.6. 446.6. 447.6. 448.6. 449.6. 450.6. 451.6. 452.6. 453.6. 454.6. 455.6. 456.6. 457.6. 458.6. 459.6. 460.6. 461.6. 462.6. 463.6. 464.6. 465.6. 466.6. 467.6. 468.6. 469.6. 470.6. 471.6. 472.6. 473.6. 474.6. 475.6. 476.6. 477.6. 478.6. 479.6. 480.6. 481.6. 482.6. 483.6. 484.6. 485.6. 486.6. 487.6. 488.6. 489.6. 490.6. 491.6. 492.6. 493.6. 494.6. 495.6. 496.6. 497.6. 498.6. 499.6. 500.6. 501.6. 502.6. 503.6. 504.6. 505.6. 506.6. 507.6. 508.6. 509.6. 510.6. 511.6. 512.6. 513.6. 514.6. 515.6. 516.6. 517.6. 518.6. 519.6. 520.6. 521.6. 522.6. 523.6. 524.6. 525.6. 526.6. 527.6. 528.6. 529.6. 530.6. 531.6. 532.6. 533.6. 534.6. 535.6. 536.6. 537.6. 538.6. 539.6. 540.6. 541.6. 542.6. 543.6. 544.6. 545.6. 546.6. 547.6. 548.6. 549.6. 550.6. 551.6. 552.6. 553.6. 554.6. 555.6. 556.6. 557.6. 558.6. 559.6. 560.6. 561.6. 562.6. 563.6. 564.6. 565.6. 566.6. 567.6. 568.6. 569.6. 570.6. 571.6. 572.6. 573.6. 574.6. 575.6. 576.6. 577.6. 578.6. 579.6. 580.6. 581.6. 582.6. 583.6. 584.6. 585.6. 586.6. 587.6. 588.6. 589.6. 590.6. 591.6. 592.6. 593.6. 594.6. 595.6. 596.6. 597.6. 598.6. 599.6. 600.6. 601.6. 602.6. 603.6. 604.6. 605.6. 606.6. 607.6. 608.6. 609.6. 610.6. 611.6. 612.6. 613.6. 614.6. 615.6. 616.6. 617.6. 618.6. 619.6. 620.6. 621.6. 622.6. 623.6. 624.6. 625.6. 626.6. 627.6. 628.6. 629.6. 630.6. 631.6. 632.6. 633.6. 634.6. 635.6. 636.6. 637.6. 638.6. 639.6. 640.6. 641.6. 642.6. 643.6. 644.6. 645.6. 646.6. 647.6. 648.6. 649.6. 650.6. 651.6. 652.6. 653.6. 654.6. 655.6. 656.6. 657.6. 658.6. 659.6. 660.6. 661.6. 662.6. 663.6. 664.6. 665.6. 666.6. 667.6. 668.6. 669.6. 670.6. 671.6. 672.6. 673.6. 674.6. 675.6. 676.6. 677.6. 678.6. 679.6. 680.6. 681.6. 682.6. 683.6. 684.6. 685.6. 686.6. 687.6. 688.6. 689.6. 690.6. 691.6. 692.6. 693.6. 694.6. 695.6. 696.6. 697.6. 698.6. 699.6. 700.6. 701.6. 702.6. 703.6. 704.6. 705.6. 706.6. 707.6. 708.6. 709.6. 710.6. 711.6. 712.6. 713.6. 714.6. 715.6. 716.6. 717.6. 718.6. 719.6. 720.6. 721.6. 722.6. 723.6. 724.6. 725.6. 726.6. 727.6. 728.6. 729.6

Schlosskeller

Heute: **Franz Furkert.**
Schönstes und modernstes Ballroom Leipzigs. Vornehmer und eleganter Concert-Garten.
Heute Mittwoch, den 31. Mai er.:

Grosses Extra-Concert (Militärmusik)

von Leipziger Tonkünstler-Orchester unter persönlichem Leitung des Herrn Kapellmeister Günther Coblenz.

Eintritt 8 Uhr. **Hierzu: Elite-Ball bis 1 Uhr.** Voraussetzung

Morgen Donnerstag (Himmelfahrt) Nachm. 1/4 Uhr

Grosses Extra-Militär-Concert u. Ball (Capelle der Königin-Husaren, Grimma).

Reichhaltige, feingemachte Speisenkarte; Getränke wie bekannt jetzt vorzüglich.

Charlottenhof.

Morgen, Donnerstag Nachmittag, zum Himmelfahrtstag:

Grosses Militär-Extra-Concert

der Capelle des 179. Infanterie-Regiments unter persönlichem Leitung ihres

Direktors, des Herrn Stabsoffizier J. Kapitän.

Vorzügliches Programm.

Aufzug 4 Uhr. Eintritt 30 Pf. **Organist L. Uhmann.**

Stadt Nürnberg.

Heute Mittwoch:

Feiner Ball,

morgen Himmelfahrtstag:

Italienische Nacht,

feenhafte Beleuchtung des Gartens und der Terrasse.

Installation und Dekoration von Gebr. Stetefeld.

Grosses Konzert

Leipziger Tonkünstler-Orchester

und

Elite-Ball bis 2 Uhr.

Vollständig renoviert!

Sanssouci.

Heute Mittwoch, den 31. Mai: Familienabend, in Verbindung mit der X. Jahresfeier des Etablissements:

Selbst-Benewitz-Sänger.—Leipziger Tonkünstler-Orchester (Günther Coblenz). Das ganz besondere ausserlesene Festprogramm! Mit dem Original-Gesangspiel „Das Jubiläum“. Festliche Illumination aller Räume.—Glänzende Bühnen-Dekoration. Reizende Damen-Spenden.

Jubiläums-Ball bis Nachts 2 Uhr.

Aufzug 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Alle Donnerstagsvorzugs- und Sängerkarten, sowie Bons haben Gültigkeit.

Hierdurch erlaube ich mir, meine gut eingerichteten Lokalitäten in entsprechender Gründlichkeit zu bringen.

Gasthaus zum goldenen Ring, Wörlitz, Mittelstraße 198.

Restaurant

REICHS-ECKE

Reichstraße 45/47, Ecke Brühl. Paul Danneberg.

Heute Mittwoch: Schlachtfest.

Mittagstisch von 12-14 Uhr.

Special-Knochen von Rizzi-Bräu (Kulmbach) und Alt-Pilsener (Würzburg).

Palast-Hôtel

Ritterstraße.

Erstklassige Küche

Mögliche Preise.

G. Herbold.

Rennbahn.

Scheibenholz Kettenbrücke

Heute I. Allerlei von jungem Gemüse.

C. Herm. Wolf.

Tel. 3170.

Sachsenhof.

Schöner Saal

mit Nebenräumen zur Ablösung von Hochzeiten u. sonstigen Festlichkeiten bestens empfohlen.

Johannisplatz.

z. Elefanten

Nicolaistrasse 6.

Heute Freunde und Gäste zu meinem heute Abend stattfindenden Spargel-Essen freudlich ein.

Robert Schlegel.

Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Krug-Palais.

Heute: Cotechetti mit Stangenpaspel. Soße hochfein.

NB. Mittagstisch: Suppe, Portion 60 Pf.

Suppe, Portionen von 70-80 Pf.

Eiskeller-Park Connewitz.

Heute Mittwoch 1. Leipziger Allerlei.

Zill's Tunnel.

Heute Allerlei mit Zunge oder Cottelettes.

Louis Treutler.

Reichelbräu.

Schloßstraße 6. Sehr artig.

Heute in vorzügl. Götze.

Bärenschänke.

Nicolaistrasse 15, part. und 1. Etage.

Bier hell und dunkel. Heute West Roastbeef mit Heringskartoffel.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung,

Blücherplatz

ca. 400 Aussteller.

Schreibmaschinen all. Systeme,

vollst. Bureau-Einrichtungen,

Musikwerke aller Art

Maschinen, Motoren

in Betrieb.

Autom. Karussells.

Elektrotechnische

Sonder-Ausstellung.

Geschätzte Erfindungen

verschied. Art ausgestellt v. Verwertungsamt. Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig.



Idylle.

(Kanzes Garten.)

Heute von 5 bis 11 Uhr.

Wiederbesuchert der imposanten

Capelle „D'Murathaler“

7 Tische, 2 Herren.

Eintritt frei. Friedrich Müller.

Heute Schlachtfest.

Samst.

Keilitz

18 Petersstraße 18.

Heute, sowie jeden Mittwoch

Schinken im Brodtieg.

Eis

Frucht und Vanille,

in Vortext 20-4.

Heute den Samstag & Sonntag 2-4

ausgeführt bis Sonntags von

L. Tillebein Nachf.

Steinstraße 17. Tel. 2868.

Platz für Fahrräder.

Vermischte Anzeigen.

Montag, Vigilanz 10-Uhrstr. 25, I. Tel. 7554.

Ab himmelfahrt

Familie

Drescher

täglig

2 Konzerte!

15-7 - 8-11.

Ich meine höchst jedem, weiter

sonst auf keinen Namen etwas zu bringen,

da sie mich höchst verlassen und ich für

kein nichts bezahlt.

Leipzig, Burgstraße 20.

Ernst Lindner.

C. Herrm. Findeisen

CHEMNITZ-GABELN.

SPECIAL-

FABRIK

FÜR

PERSONENAUFZÜGE

MIT

KNOPFSTEUERUNG

NACH

EIGENER BEWÄHRTER

CONSTRUKTION.

Canolin-

Seife mit dem Pfeilring.

Eine Fettseife ersten Ranges.

Rein, mild, neutral.

Preis 25 Pf.

Canolinfabrik Martinfeld.

Auch bei Canolin-Toilette-Cream-Canolin steht nun

auf die Marke Pfeilring.

wird garantiert durch die

Wiederbesuchert der

Canolin-Seife.

Canolinfabrik Martinfeld.

Canolin-Toilette-Cream-Canolin steht nun

auf die Marke Pfeilring.

Min. 7 Uhr Dir. 8 Uhr M. u. L. K.

1/8 U. A. K.

— Phönix.

* V. A. O. D. H.-L. 8 1/2 Uhr. L. Gr. Com. W.

LEIPZIG'S BÄDER

Königin Carolin-Bad. Schwimm-Bassin, Dampf-Schankl., Tennen-, elektr. Licht, Ratschläge- u. Aus-Bäder.

Bad „Helios“ Elektr. Lichtbäder, Wasserspr.

Wasserstrahlbäder für Herren u. Herrenwände.

Sophien-Bad Russische Dampf-, Irisch-Römisches u. Douche-Bad.

Für Herren u. Herrenwände.

Wannen- u. Waschbäder zu jeder Tagesszeit.

Baden: Dienst., Sonnab. u. Sonnab. v. 7-0.

11-12. Montag, Mittwo., Freit. v. 7-8-9 Uhr.

Leipziger Kurbad. Wannen- u. Waschbäder, Römisches, Russisches, Douche-Bad.

Wannen- u. Waschbäder.

Spaß im Wasser.

Wannen- u. Waschbäder.

Wannen- u. Waschbäder.

Wannen- u. Waschbäder.

Wannen- u. Waschbäder.